



# St. Jakober Nachrichten

Nr. 3

Mitteilungen der  
Marktgemeinde  
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 25 • Sept. 2009

## Angelobungsfeier des Österreichischen Bundesheeres am 31. Juli 2009





Bgm. Reg. Rat Heinrich Kattinig

Die von mir in der letzten Gemeindezeitung angekündigte **Kürzung von Budgetmitteln** für das laufende Finanzjahr 2009 liegt nun im vorläufigen Ausmaß vor und musste in der letzten Gemeinderatssitzung im Rahmen eines 2. Nachtragsvoranschlags auch haushaltsrechtlich berücksichtigt werden.

Vor dem Hintergrund des Rückganges der Ertragsanteile des Bundes infolge verminderter Steuereinnahmen war im Detail das Budget 2009 um € 220.800,- zuzüglich einer Kreditsperre in der Größenordnung von € 35.700,-, zusammen also um € **256.500,-**, zu reduzieren.

Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob dies für 2009 schon das Ende der finanziellen Einschränkungen bedeutet. Und dieses Szenario steht auf Grund der aktuellen finanziellen Situation des Landes zu befürchten.

Die Budgetkürzung betrifft Gelder, die der Gemeinde weniger zur Verfügung stehen und mich als Finanzreferenten veranlassen, auf genaueste Einhaltung der Budgetabläufe in den einzelnen Referaten und den Einrichtungen der Gemeinde zu achten. Natürlich bringen diese Mindereinnah-

men Reduzierungen von Gemeindeleistungen mit sich, in erster Linie sind davon freiwillige Leistungen betroffen und ich kann Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, dafür nur um Verständnis bitten.

Das wichtigste finanzwirtschaftliche Ziel zunächst ist, alles zu unternehmen, um das Budget 2010 ausgeglichen gestalten zu können. Denn ein nicht ausgeglichenes Budget bedeutet unmittelbar erheblich weniger Bedarfszuweisungen vom Land, sowie Genehmigungspflicht bei allen über den Normalbetrieb hinausgehenden Ausgaben durch die Gemeindeabteilung des Landes.

Weiters eine weitere Aushöhlung der Gemeindeautonomie, die ohne finanzielle Gestaltungsmöglichkeit zur bloßen Verwaltungsabwicklung verkommen würde.

Der 31. Juli dieses Jahres war für unsere Gemeinde ein unvergesslicher Festtag: 600 Rekrutinnen und Rekruten des **Österreichischen Bundesheeres** legten den Eid auf die Republik Österreich im Rahmen einer beeindruckenden **Angelobungsfeier** vor einer imposanten Zuschauerkulisse ab. Das Gelöbnis nahm Kärentens Militärkommandant-Stv. Oberst Walter Gitschthaler im Beisein von höchsten Repräsentanten des kichlichen und öffentlichen Lebens ab.

Zuvor wurde beim Ehrenmal St. Jakob i. Ros. ein Kranz zu Ehren der

## Geschätzte Mitbürgerinnen! Geschätzte Mitbürger! Liebe Jugend!

Gefallenen beider Weltkriege sowie von in der Dienstausbübung verunglückter Exekutivbeamter niedergelegt.

Diese Veranstaltung hat die große Verbundenheit des Österreichischen Bundesheeres zur Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. gezeigt, wie auch die gesamten Vorbereitungen hiezu von einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre geprägt gewesen sind.

Ein herzliches Dankeschön den Verantwortlichen des Österreichischen Bundesheeres auch von dieser Stelle aus.

In der Angelegenheit des **Altenwohn- und Pflegeheimes** hat es mehrere Kontakte mit Soziallandesrat Mag. Ragger gegeben, die für mich persönlich nicht ganz zufriedenstellend verlaufen sind. So wird die in der Zwischenzeit geänderte Heimverordnung – Bettenobergrenze früher 50, jetzt 75 – zum Anlass genommen, anzuzweifeln, dass am Standort St. Jakob i. Ros. ein Heim dieser Größenordnung gefüllt und somit wirtschaftlich geführt werden könne.

Angeboten werden Alternativprojekte, die zur Zeit von uns geprüft werden.

Mit dem BA 36 geht der **Kanalbau** in den Ortschaften St. Peter, Sra-jach, Tösching weiter, wodurch das größte Umweltprojekt in unserer Gemeinde abgeschlossen sein wird.

Aus eingesparten Geldern aus der Parkplatzgestaltung St. Jakob i. Ros., die auf Grund ihrer Zweckzuordnung nicht in das ordentliche Budget eingegliedert werden können, kann es 2009 noch zu einer Reihe von **Straßensanierungen und -asphaltierungen** kommen, u. a. auch zur fälligen Sanierung der für Last- und Einsatzverkehr nach Greuth notwendigen Wegverbindung rechtsufrig des Großen Dürrengrabens.

Die Vorbereitungen für die Generalsanierung der in die Jahre gekommenen **Aufbahnhalle St. Jakob i. Ros.** sind abgeschlossen, die Beschlüsse über die Vergabe an die Architekten Dipl.-Ing. Ralf Mikula und Dominikus zur Planung und Baubegleitung, sowie den Finanzierungs-





plan gefasst, sodass mit den Ausschreibungen begonnen werden kann.

In Gesprächen mit den ÖBB wurde wiederholt eindringlich auf die Notwendigkeit vermehrter **Zughalte am Bahnhof Rosenbach** hingewiesen und dabei die kulturellen, wirtschaftlichen und sportlichen Kontakte genauso ins Treffen gebracht, wie die Notwendigkeit verbesserter

Zugverbindungen für die Schülerinnen und Schüler der Höheren Schule in St. Peter.

Durch eine Großzügigkeit der Tarmann-Chemie in Tallach kann auch die **Straßenbeleuchtung** über die Dürregrabensbrücke im Zuge der B 85 errichtet werden. Herrn KR Bruno Tarmann hiefür mein herzlichster Dank.

Eine Erweiterung der öf-

fentlichen **Beleuchtung** in Richtung Ordination Dr. Waldhauser in St. Jakob i. Ros. steht ebenso unmittelbar vor der Ausführung.

Mitte September hat auf der Rozica – Rosenbach Sattel – das **8. Freundschaftstreffen** mit Repräsentanten der Gemeinde Jesenice stattgefunden, wie überhaupt weitere Kontakte mit dieser Nachbargemeinde

vereinbart wurden. Ein offizieller Besuch bei den dortigen Amtsträgern durch unsere Gemeindeverwaltung hat im Sommer dieses Jahres stattgefunden.

Ich erblicke in diesen Kontakten einen kleinen aber wichtigen Beitrag im Rahmen des Alpen-Adriagedankens.

Herzlichst  
Ihr Bürgermeister  
Heinrich Kattnig

## INHALT

### Kommunales

Referat II .....	4-5
Referat III .....	6
Aus dem Gemeinderat .....	7-8
Bürgerservice .....	9-13
Die Baubehörde meldet .....	29
Zivilschutzverband – Soforthilfe bei Verbrennungen .....	30
Altenehrungen .....	30-31
Aus dem Standesamt .....	32

### Kindergarten / Schule

Volksschule Rosenbach – So lustig kann Schule sein! .....	14-15
V5 St. Jakob i. Ros. – Auf den Spuren von Hundertwasser .....	15
Gemeindekindergarten St. Jakob i. Ros. ....	16
Hauptschule St. Jakob i. Ros. – Italienisch-Abschlussfahrt .....	16
Hauptschule St. Jakob i. Ros. – Erfolgreiches Schuljahr .....	17

### Gesunde Gemeinde / Chronik / Kultur

EKI-Bienchen St. Jakob i. Ros. ....	18
KidFitFun Velden .....	18
Erste-Hilfe-Kurs rettet Leben .....	18
Das Orgelprojekt ist im Finale .....	19
Oldtimer-Traktortreffen .....	20
Bergwanderung der Dorfgemeinschaft Maria Elend .....	20
Liedertafel des MGV Maria Elend .....	21
Ausflug des Clubs der 50er .....	21
KulTheater St. Jakob i. Ros. ....	21
Längdorfer Kirchtag .....	21
Pensionistenortsgruppe des ÖGB unterwegs .....	22
Wir tanzen wieder! .....	22
JAZZ GITTI .....	23
LIVE TIME .....	23
Naturfreunde .....	24-25
Junges Styling-Talent .....	25
ARBÖ St. Jakob i. Ros. ....	28
Ein Pokal dem Wettergott .....	28

### Sport

Sportverein St. Jakob i. Ros. ....	26
Gemeinde-Kleinfeldturnier .....	26
Meisterschaft 2009/2010 .....	26
Silbermedaille Daniel Mesotitsch und Kerstin Muschet .....	27
10 Jahre Rosental Open des TC St. Jakob i. Ros. ....	27

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Gerhard Kusternigg, Franz-Pehr-Straße 15, 9500 Villach.

Für den Inhalt beigestellter Berichte(\*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller: ☒ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81 - 0.



# REFERAT II



*Geschätzte  
Gemeindegänger/-innen!  
Liebe Jugend!  
Liebe Gäste!*

## KULTUR

Der allseits bekannte Künstler Beppo Pliem ist am 10. April 2009 in seinem Haus in St. Peter, dem ehemaligen Mesnerhaus, verstorben.

Vzbgm. Robert Hammerschall Beppo Pliem war Zeit seines Lebens ein Vernetzer, ein Brückenbauer, einer, der Kreativität allen näherbringen und ermöglichen wollte.

Auch nach seinem Tod soll das Mesnerhaus als Ort der Begegnung und des künstlerisch-geistigen Austausches weiter bestehen.

Unter dem Motto „More And More Of Less And Less“ haben sich in der Zeit vom 31. August bis 5. September 2009 sieben Künstlerfreunde/-innen hier zu ihrem ersten Symposium getroffen.

Gearbeitet wurde im Garten, im Dachatelier im Nebengebäude und in Beppo Pliems ehemaligem Atelier.



Begleitet wurde das Symposium mit literarischen Beiträgen von Herrn Dr. Wolfgang Rosar und der Kunsthistorikerin Petra Kronberger.

**Die Werke sind in einer Sonderausstellung in der Galerie „SIKORONJA“ in Rosegg am 24., 25. und 26. Oktober 2009 zu besichtigen.**

Die Vernissage findet am 24. Oktober 2009, mit dem Beginn um 18.00 Uhr, statt.

Die Künstler/-innen laden die Gemeindegänger und Gemeindegängerinnen recht herzlichst zu dieser Ausstellung ein.

## FREMDENERKEHR

Sehr erfreulich ist, dass auch im heurigen Jahr wiederum zahlreiche Gästeehrungen in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. durchgeführt werden konnten.



Von links: Ruth und Josef Binder, Simon Ottowitz, Vzbgm. Robert Hammerschall, Emma Ottowitz

Besonders hervorzuheben ist die Gästeehrung im GH Ottowitz, Tallach, bei welcher Vzbgm. Robert Hammerschall der Fam. Binder Ruth und Josef aus Tuttlingen/Deutschland für ihre 40-jährige Urlaubstreue dankte.



Von links: GR Erich Olipitz, Katharina Egartner, Ing. Heinrich und Gisela Pfüll, Christine Egartner, GR Gerhard Mikula, Alois Egartner, Thomas Pfüll



Von links: Vzbgm. Robert Hammerschall, das Ehepaar Gisela und Kevin Bergmann, Auguste und Hermann Mikula, Markus Bergmann



Auch das Ehepaar Gisela und Ing. Heinrich Pfüll aus Spiesen-Elversberg/Deutschland verbrachte im heurigen Jahr bereits zum 30. Mal seinen Urlaub bei der Familie Egartner in Dreilach.

Herr GR Gerhard Mikula und Herr GR Erich Olipitz sprachen dem Ehepaar anlässlich einer Gästeehrung im Gasthof „Auer“ in Maria Elend den Dank für die langjährige Urlaubstreue aus.

Geehrt wurde weiters die Familien Gisela und Markus Bergmann aus Oer-Erkenschwick / Deutschland in der Frühstückspension Mikula Hermann, Tallach, für ihren 30. Urlaub in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

## JUGEND – FAMILIE

Für unsere sportliche Jugend soll auf vielfachen Wunsch am Alpe-Adria-Platz in St. Jakob i. Ros. eine weitere Verbesserung vorgenommen werden. So wird eine zusätzliche Fläche im Bereiche des bestehenden Skaterplatzes asphaltiert, und damit steht dann sowohl für die Skaterfahrer, die Hockeyspieler und auch die Asphaltchützen genügend Platz für ihre sportlichen Aktivitäten zur Verfügung.

Für unsere Schulkinder, welche die Nachmittagsbetreuung im Hort in der Volksschule St. Jakob i. Ros. in Anspruch nehmen, konnte bezügl. der Transportkosten für das Go-Mobil eine gemeinsame Lösung mit dem Obmann des Vereines, Herrn GR Olipitz Erich, getroffen werden.

Trotz der finanziell schwierigen Situation der Gemeinde wird hinkünftig den Eltern ein Fahrtkostenbeitrag für den Transport ihrer Kinder geleistet.

Unser Ziel ist es, auch jenen Kindern, die nicht in Zentrumsnähe von St. Jakob i. Ros. wohnen, einen leistbaren Transfer zur Nachmittagsbetreuung im Hort zu ermöglichen.

## UMWELT

In Verhandlungsgesprächen zwischen dem Obmann des Umweltausschusses, Herrn GR Olipitz Erich, und den Entsorgungsfirmen konnten für die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. im Bereiche der diversen Entsorgungsleistungen nicht unwesentliche Einsparungen erzielt werden.

Die Zusammenarbeit mit den bisherigen Entsorgungsfirmen in den vergangenen Jahren ist eine sehr positive gewesen, sodass derzeit eine Neuregelung bzw. Neuvergabe im Bereiche der Entsorgung – auch aus Kostengründen – nicht geplant ist.

Anfang Mai dieses Jahres wurde von der Firma Papyrus unentgeltlich eine Kartonagenpresse im Altstoffsammelzentrum in Rosenbach zur Verfügung gestellt.

Die Erfahrungen mit der Kartonagenpresse zeigen, dass dadurch eine erhebliche Arbeiterleichterung gegeben ist.

Für den Austausch dieser Presse sowie auch für die Wartung werden der Gemeinde keinerlei Kosten in Rechnung gestellt.



Abschließend darf ich noch auf das am 12. September 2009 stattgefundene Freundschaftstreffen zwischen den Gemeinden St. Jakob i. Ros. und Jesenice am Rosenbach Sattel hinweisen, welches heuer bereits zum 8. Mal veranstaltet wurde.



Über 120 wanderfreudige Besucher haben an dieser in den letzten Jahren schon zur Tradition gewordenen Begegnung teilgenommen, welche jährlich im Gedenken an das „Toni Arh – Ernst Jenull-Treffen“ stattfindet.

Bestens versorgt wurden die Wanderer bei der Almhütte der Schizunft Velden. Musikalisch begleitet wurde das gesellige Beisammensein vom Duo „Manuela & Werner“.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen herzlichst  
Ihr  
Robert Hammerschall  
Vizebürgermeister



# REFERAT III



Vzb. Guntram Perdacher

## Brückensanierung am Jakobsweg

Viele Bürger werden es nicht wissen, aber der Jakobsweg führt auch durch unsere Gemeinde! (Der Jakobsweg ist ein alter Pilgerweg quer durch ganz Europa und im speziellen durch Spanien. Er führt nach Santiago de Compostela. Bereits Millionen von Menschen gingen ihn in den letzten Hunderten von Jahren.)



Aus diesem Grunde wurde im Naherholungsgebiet am Rosenbach die bestehende Brücke sowohl für Pilger als auch für unsere Bevölkerung neu adaptiert. (Geländer, Belag, etc.)

Mit der Sanierung beauftragt wurde der einheimische Zimmermeister Walter Karasin, welcher hervorragende Arbeit geleistet hat.

Ich freue mich, dass wir damit im Rahmen meines Referates einen kleinen Teil zum berühmten Jakobsweg beigetragen haben.

## Verbindungsweg Dreilach-Untermühlbach

Vom Landwirt **Fugger Johann** wurde kostenlos der **öffentl. Teil des Verbindungsweges** zwischen Dreilach und Untermühlbach neu geschottert, mit Wegebinder alle Schlaglöcher und dergleichen ausgebessert und saniert. Das Material dafür wurde ihm seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. kostenlos zur Verfügung gestellt.

Damit ist dieser Weg wieder für die Allgemeinheit und vor allem für die Landwirte ausgezeichnet befahrbar. Einen herzlichen Dank an Herrn Fugger im Namen aller Wegebenutzer für diese Instandsetzung.

## „Alle Neune“

Nach Vorgesprächen und Beratungen konnte die Kegelbahn im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. in Zusammenarbeit mit dem Pächter, Herrn Koreimann Günther, kostengünstig wieder funktionstüchtig hergestellt werden.

Die Ortsgruppe unseres Pensionistenverbandes, besonders die Kegelrunde, wird sich sehr darüber freuen.



Die aktive Kegelrunde des Pensionistenverbandes mit Vzb. Guntram Perdacher

Natürlich steht die neu sanierte Kegelbahn auch allen Gemeindegänger/-innen zur Verfügung.

In diesem Sinne „Gut Holz“.

## Umbau der Aufbahrungshalle in Tösching



Bereits in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 28. 1. 2008 wurden Gespräche über die dringende Sanierung der im Jahre 1969/1970 errichteten Aufbahrungshalle in Tösching geführt. In weiterer Folge ist eine Bestandsaufnahme vorgenommen worden, und die einheimischen Architekten DI Mischkulig, DI Mikula/DI Dominikus sowie DI Dr. Olipitz wurden eingeladen, ihre gedanklichen Vorschläge in einem Sanierungskonzept der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. vorzulegen.

Nach zahlreichen Verhandlungen und Beratungen in den zuständigen Gremien hat man letztendlich dem Sanierungsvorschlag

der Architektengemeinschaft Bauraum DI Mikula/DI Dominikus die Zustimmung gegeben. In der letzten Sitzung des Gemeinderates erfolgte der entsprechende Beschluss darüber.

## „Stolze Führerscheinbesitzer“

Wieder sehr gut besucht war der über die Fahrschule „New Drive“ angebotene äußerst kostengünstige Führerscheinkurs im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Rund 20 Teilnehmer haben an diesem Kurs teilgenommen.

Für die bevorstehende Prüfung wünsche ich alles Gute und viel Glück.

Auf meine Initiative hin wird die Fahrschule „New Drive“ auch einen Weihnachtsintensivkurs in St. Jakob i. Ros. anbieten.

Der Info-Abend findet am **Sonntag, dem 13. Dezember 2009, mit dem Beginn um 18.00 Uhr**, im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. statt.

Voraussichtliche Kurstage: 21.–23. Dezember, 28.–30. Dezember 2009 sowie 4./5. Jänner 2010

Moped-Kurs: 21.–23. Dezember 2009 sowie 28. Dez. 2009.

Abschließend darf ich Ihnen, liebe Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger, einen wunderschönen Herbstbeginn wünschen und würde mich sehr freuen, Ihnen bei einer der zahlreichen Veranstaltungen zu begegnen.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Vzb. Guntram Perdacher



# AUS DEM GEMEINDERAT

## Gemeinderatsitzung vom 28. Aug. 2009

Die erste Sitzung des Gemeinderates nach der Sommerpause fand am 28. Aug. 2009 statt.

Insgesamt standen 18 Tagesordnungspunkte zur Behandlung und Beschlussfassung.

- Eingang wurde vom Obmann Herrn GR Mag. Dr. Johann Kattinig dem Gemeinderat die Niederschrift über die am 1. Juli 2009 abgehaltene Sitzung des Kontrollausschusses zur Kenntnis gebracht. Neben der Kassen- und Belegprüfung wurde auch eine Überprüfung der FF Maria Elend hinsichtlich der abgeschlossenen Umbauarbeiten im Rüsthaus sowie der Bilanz 2008 der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung KEG vorgenommen.

- Einstimmig angenommen wurde der 2. ordentl. und 2. außerordentl. Nachtragsvoranschlag 2009. Im ordentl. Haushalt ist eine Erweiterung in Höhe von € 105.200,- und im außerordentl. Haushalt eine Erhöhung von € 343.100,- vorgesehen. Das Gesamtbudgetvolumen inkl. der Nachtragsvoranschläge 2009 hat sich somit auf € 8.021.300,- erhöht.

Zum laufenden Budget 2009 wurde vom Bürgermeister festgehalten, dass aufgrund der äußerst schwierigen Finanzsituation der Gemeinde Kürzungen bei den einzelnen Voranschlagsstellen in Höhe von € 220.800,- vorgenommen werden mussten. Diese Kürzungen resultieren aus Mindereinnahmen von Steuermitteln des Bundes, welche über das Land den Gemeinden zur Auszahlung gebracht werden. Für die Gemeinde bedeutet dies,

dass in Zukunft vor allem bei den freiwilligen Leistungen Einsparungen notwendig sein werden.

- Vom Amt der Kärntner Landesregierung wurde den Gemeinden mitgeteilt, dass aufgrund der allgemeinen Finanzkrise ein Rückgang bei den Ertragsanteilen zu erwarten ist, und aus diesem Grunde ist vorausschauend eine 10 %ige Kreditsperre für die bereits zugesicherten Bedarfszuweisungsmittel seitens des politischen Referenten festgelegt worden. Nachdem die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für das Projekt „Weg- und Parkraum St. Jakob i. Ros.“ nicht die gesamten Bedarfszuweisungsmittel benötigt hat, wurde von dieser Summe die 10 %ige Kreditsperre im Gesamtbetrag von € 35.700,- berücksichtigt bzw. vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

- Von den für das Projekt „Weg- und Parkraum St. Jakob i. Ros.“ zugesicherten Bedarfszuweisungsmitteln sind € 98.300,- zur Verfügung, und es wurde im Gemeinderat der einstimmige Beschluss gefasst, diese Mittel für Wegsanierungen bzw. Verkehrssicherheitseinrichtungen zu verwenden.

- LR Dr. Martinz Josef hat der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. eine Bedarfszuweisung für das „Schneechaos 2008/2009“ in Höhe von € 19.000,- genehmigt, und seitens des Gemeinderates wurde die entsprechende Zweckbindung dieser Mittel beschlossen.

- Bereits im Vorjahr wurden in den Gremien Gespräche über die dringende Sanierung der im Jahre 1969/70 errichteten Aufbahnhalle St.

Jakob i. Ros. geführt und eine Realisierung für das heurige Jahr festgelegt. Im Gemeinderat wurde nunmehr die Vergabe der Planungsarbeiten an das Architektenbüro DI Ralf Mikula/DI Dominikus, der Generalplanerwerksvertrag mit dem Architektenbüro sowie der entsprechende Finanzierungsplan für dieses Projekt beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde auch berichtet, dass mit den angrenzenden Grundstückseigentümern, der Fam. Groinigg, bereits die Verhandlungen über einen Grundankauf für die dringend benötigten zusätzlichen Parkflächen bzw. die Friedhofserweiterung abgeschlossen sind. Die Gesamtbaukosten werden sich in etwa auf

€ 250.000,- belaufen, welche mittels BZ-Mittel und durch Finanzierung aus dem Konjunkturfonds abgedeckt werden sollen. Ferner soll über das Land ein Überbrückungskredit beantragt werden.

- Das im Jahre 1999 beschlossene Entwicklungskonzept ist alle 10 Jahre zu überarbeiten, und vom Raumplaner, Herrn Mag. Christian Kavalirek, wurde ein entsprechendes Angebot für diese Überarbeitung in Abstimmung mit dem Land vorgelegt.

Seitens des Gemeinderates wurde die Auftragsvergabe an das Planungsbüro Mag. Kavalirek mit dem Werksvertrag einstimmig beschlossen. Auch die erforderliche Verpflichtungserklärung betr. die Bereitstellung



von Fördermittel durch das Land wurde vom Gemeinderat angenommen.

- Bereits seit dem Schuljahr 2007/2008 ist in der Volksschule St. Jakob i. Ros. für die SchülerInnen ein Hort für die Nachmittagsbetreuung eingerichtet.

Um auch den Kindern aus den beiden Volksschulen in Rosenbach und Maria Elend einen leistbaren Transfer in den Hort in St. Jakob i. Ros. zu ermöglichen, hat der Gemeinderat einen finanziellen Zuschuss zu den Fahrtkosten mit dem GO-Mobil beschlossen.

- Im Zuge einer Teilung in der KG. Mühlbach wurde bei den beiden öffentl. Wegen, Parz. 1014 und 1016/1, eine Grundstücksbereinigung vorgenommen, zumal der Wegverlauf in der Natur mit der Mappe nicht übereinstimmte.
- Eine breite Diskussion gab es bezügl. der durch die ÖBB Infrastruktur- und Bau AG geplanten Auflassung der Eisenbahnkreuzung bei km 22,185 in Rosenbach. Ein entsprechender Projektentwurf liegt dem Amte vor. Grundsätzlich wurde seitens des Gemeindera-

tes der Auflassung und Neuerrichtung der Straße mit Brücke Richtung Sridna Brda zugestimmt. Die näheren Details zu diesem Projekt sind vertragsmäßig zwischen der Gemeinde und der ÖBB bereits festgelegt worden.

- Einhellig beschlossen wurde im Gemeinderat der Verkauf der Parzelle 1143/9, KG. Maria Elend. Hierbei handelt es sich um das letzte Grundstück aus den sogenannten „Tischler-Gründen“, welche die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. bereits vor einigen Jahren aufparzelliert und in den letzten drei Jahren Interessenten zum Kauf angeboten hat.
- Ins öffentl. Gut der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. übernommen wurde auch der private Weg, Parz. 1159/4, KG. Maria Elend.
- Die Fa. Allbau GmbH., Klagenfurt, erhielt als Bestbieter den Auftrag für die Durchführung von Straßenbauarbeiten in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Nachstehende Wegabschnitte werden in diese Sanierung miteinbezogen:
  - Weg Richtung Dreilach auf einer Länge von 512m Weg 1159/4, KG. Ma-

ria Elend, in Tallach Liegenschaft Kassel bis Kurvenbereich Oman (besiedelter Bereich) – Voraussetzung ist allerdings der Einbau des Abwasserkanals

- Öffentl. Weg in Mühlbach – im Bereiche Antoni
- Gehweg in Winkl (Abzweigung Egarter-Siedlung bis zur Bushaltestelle)
- Erweiterung des Skaterplatzes
- Schaffung einer Ausweiche im Bereiche des Weges in Längsdorf Richtung Wochinz
- Wegsanierung – St. Oswald – Greuth rechtsufrig Dürregraben

Der Beschluss über die Auftragsvergabe erfolgte einstimmig.

- Der FF Frießnitz/Rosenbach wurde seitens des Gemeinderates die Bewilligung zur Einrichtung einer Feuerwehrjugendgruppe erteilt, zumal auch vom Landesfeuerwehrkommando Kärnten die Führung einer solchen Jugendgruppe befürwortet wurde.
- Eine Änderung gab es beim Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Infrastruktur- und Im-

mobilienverwaltung Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. KEG aufgrund der Gemeinderatswahlen vom März 2009. Neu festgelegt wurde in diesem Zusammenhang auch die Gesellschaftsform von der KEG in die Infrastruktur u. Immobilienverwaltung Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. KG.

- Mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt wurde der Antrag der freiheitlichen Gemeinderatsfraktion St. Jakob i. Ros. – BZÖ, in welchem die Heizöleinkaufsaktion für die GemeindebürgerInnen über die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. gefordert wurde. Diese Ablehnung stützte sich auf eine Rechtsauskunft der Kärntner Wirtschaftskammer, die in Bezug auf die Haftung bei solchen Sammelbestellungen große Probleme für die Gemeinde aufzeigte.

An den Gemeindevorstand zur Vorberatung weitergeleitet wurde der Dringlichkeitsantrag der Freiheitlichen St. Jakob i. Ros. – BZÖ, mit welchem die Errichtung eines Gehweges zwischen der Polizeiinspektion St. Jakob i. Ros. und dem Billa-Geschäft beantragt wurde.

## 60. GEBURTSTAG

Anlässlich seines 60. Geburtstages Anfang Juli 2009 hat der Gemeindebedienstete **Koreimann Johann**, welcher über 27 Jahre im Wirtschaftshof tätig war, den Bürgermeister und die Referenten sowie die Kolleginnen und Kollegen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. ins Kulturhaus eingeladen.

Gleichzeitig wurde er bei dieser Feier nach beinahe drei Jahrzehnten im Gemeindedienst in den wohlver-

dienten Ruhestand verabschiedet. Die freie Zeit kann er nun für sein neues Hobby, das „Modellfliegen“ nutzen und auch die ihm überreichten Geburtstagsgeschenke waren schon ganz auf seine neue Freizeitbeschäftigung ausgerichtet.

Wir wünschen dem „Jungen Pensionisten“ weiterhin viel Glück und vor allem Gesundheit.





# STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. gelangen voraussichtlich ab Herbst 2009 nachstehende Planstellen der handwerklichen Verwendung zur Besetzung:

- **Wirtschaftshofmitarbeiter/-in** – Vollbeschäftigung
- **Raumpfleger/-in** für die Volksschule Rosenbach – 36,5 % Teilzeitbeschäftigung

## 1. Eine Stelle als Wirtschaftshofmitarbeiter/-in:

Die Einstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1992, K-GVBG, Entlohnungsgruppe p/3 in Vollbeschäftigung.

Aufnahme vorerst befristet auf ein Jahr.

### Tätigkeitsmerkmale:

- Universell einsetzbar mit mechanischen Kenntnissen
- Kraftfahr-, Maschinen- und Gerätedienste sowohl für den Winterdienst wie auch im Sommer (Mäh-, Kehrarbeiten, etc. betreffend)
- Wartung der Fahrzeuge, Geräte und Maschinen
- Weiters alle anfallenden Fach- und Hilfsarbeiten im Aufgabenbereich des Wirtschaftshofes (Straßeninstandhaltungsarbeiten, alle Arbeiten betreffend die gemeindeeigenen Anlagen und Gebäude)
- Arbeiten im Altstoffsammelzentrum und der TKE-Annahmestelle.

### Allgemeine Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung (Lehre mit Abschluss) in einem handwerklichen Beruf
- Führerschein der Gruppen B, C, und F, E zu B und E zu C
- E zu B und E zu C sowie Staplerschein können innerhalb von drei Monaten nachgereicht werden
- Bereitschaft zur beruflichen Weiterbildung sowie Arbeiten auch außerhalb der Arbeitszeit wie samstags, sonn- und feiertags sowie Nachtdienstzeit
- Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, selbstständiges Arbeiten, Flexibilität sowie wirtschaftliches Denken wird vorausgesetzt
- Von Vorteil ist die Mitgliedschaft zu einer örtlichen Feuerwehr

## 2. Eine Stelle als Raumpfleger/-in für die Volksschule Rosenbach:

Die Einstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1992, K-GVBG, Entlohnungsschema p/5 mit einem Beschäftigungsausmaß von 36,5 % (Teilzeitbeschäftigung).

Aufnahme vorerst befristet auf ein Jahr.

### Tätigkeitsmerkmale:

- Reinigungsdienst im Bereich der Volksschule Rosenbach
- Sperrdienst für die außerschulische Verwendung der Schule für Vereine
- Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten und Flexibilität

### Weiters sind für beide Stellen folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines Vertragsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift, sowie gute körperliche und gesundheitliche Verfassung
- Nebenberufliche Tätigkeiten sind bekannt zu geben und sind bei Anstellung genehmigungspflichtig
- Bei männlichen Bewerbern ist der Nachweis des abgeleisteten Präsenz- oder Zivildienstes zu erbringen
- Bewerber/-innen, die den Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental haben, werden bei gleichen Voraussetzungen bevorzugt

### Der Bewerbung sind folgende Unterlagen anzuschließen:

Lebenslauf  
Geburtsurkunde  
Allenfalls Heiratsurkunde  
Staatsbürgerschaftsnachweis  
Zeugnisse und Nachweise über die bisherige Schul-, Bildungs- und Berufslaufbahn  
Nachweis über allfällige Zusatzausbildungen  
Führerscheinkopien

Im Falle der engeren Wahl sind ein polizeiliches Führungszeugnis und ein ärztliches Gesundheitszeugnis nachzureichen.

Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen sind bis spätestens Freitag, den 30. Oktober 2009, 12.00 Uhr, bei der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental, Amtsleitung, 9184 St. Jakob im Rosental 60, einzubringen.

Später einlangende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

St. Jakob im Rosental,  
am 24. September 2009

Der Bürgermeister:  
Reg. Rat Heinrich Kattinig e. h.



# Für Ihre Sicherheit

## Zivilschutz-Probealarm

**am Samstag, 3. Oktober 2009, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.100 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

**österreichweiter Zivilschutz-Probealarm**

durchgeführt.

### Bedeutung der Signale

#### Sirenenprobe



**15 Sekunden**

**Infotelefon: 050 536 57057**  
**3. Oktober, 12:00 bis 13:30 Uhr**

**Achtung! Keine  
Notrufnummern blockieren!**

#### Warnung



**3 Minuten** gleichbleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

**Am 3. Oktober nur Probealarm!**



#### Alarm

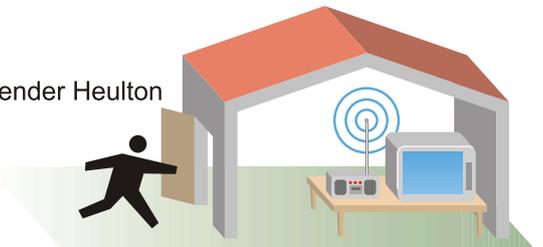


**1 Minute** auf- und abschwelliger Heulton

#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

**Am 3. Oktober nur Probealarm!**



#### Entwarnung



**1 Minute** gleichbleibender Dauerton

#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

**Am 3. Oktober nur Probealarm!**



## ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM-GEWINNSPIEL

**Wie lange heult die Sirene beim Zivilschutz-Sirensignal "Entwarnung"?**

a) 1 Minute

b) 3 Minuten

c) 5 Minuten

Name

Adresse

**Einsendeschluss: 9. Oktober 2009. Als Hauptpreise gibt es drei Kärnten-Rundflüge zu gewinnen!**

Einsendungen an: Kärntner Zivilschutzverband, Rosenecker Straße 20, 9020 Klagenfurt, FAX 050-536-57081, E-Mail: zivilschutzverband@ktn.gv.at

**Sicherheit rund um die Uhr unter: [www.siz.cc/kaernten](http://www.siz.cc/kaernten)**



# Die Kärntner Energieberatung – Kelag

## GUT BERATEN – KOSTEN SPAREN

Die ständig schwankenden Energiepreise bringen immer mehr Menschen dazu, über Energiekosten nachzudenken.

Für alle Interessierten steht die Kelag-Energieberatung

**am Montag, dem 19. Oktober 2009, in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr, am Marktgemeindeforum St. Jakob i. Ros. (Besprechungsraum)**

für Fragen rund um das Thema „Energie“ zur Verfügung.

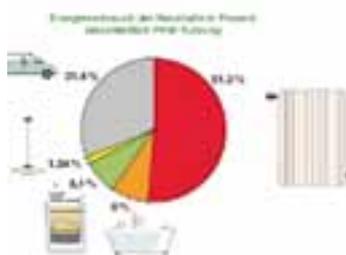
Sie erhalten Informationen über:

- Energiesparen im Haushalt
- Gratis Heizen mit Umwelt-Wärme

- Wärmepumpe – wo passt sie optimal?
- Förderungen bei Hausbau und Sanierung
- Energieausweis

### Haben Sie es gewusst?

Nicht Licht und Elektrogeräte machen den Großteil des Energiebrockens im Haushalt aus, das meiste Geld wird sprichwörtlich verheizt. Die Grafik zeigt, wie viel die einzelnen Bereiche im Haushalt Energie benötigen.



### Energieausweis

Der Energieausweis ist sozusagen das Typenschild für das Haus. Wie bei Haushaltsgeräten wird der Energieverbrauch in Energieeffizienzklassen von „A“ bis „G“ eingeteilt. So ermöglicht der Energieausweis, die Energie-Effizienz von Gebäuden über einheitliche Kennwerte zu vergleichen. Seit 2009 ist der Energieausweis verpflichtend für Neubau, Verkauf und Vermietung.

Willibald Kohlweg, Leiter Kelag-Energieberatung:

„Auch unsere Energieberater sind autorisiert, den Energieausweis zu erstellen.“ Wer den Energieausweis optimal rechnet, legt Wert darauf, die Betriebskosten von Heizung und Warmwasser gering zu halten. Andererseits ist es wichtig, energiesparende Bauweisen zu optimieren. Ziel dabei ist, mit wirtschaftlich vertretbaren Maßnahmen die Förderungen so weit wie möglich auszuschöpfen. Kohlweg weiter: „Die Praxis hat gezeigt, dass umgesetzte Verbesserungsvorschläge der Kelag-Energieberatung für Bauherren schon bis zu 6.000,- Euro mehr an Förderungen gebracht haben.“

**Kelag-Energieberatung:**  
Sie profitieren garantiert!  
[www.kelag.at](http://www.kelag.at)  
bzw. 0810 820 888

## „Natura 2000-Gebiet Fronwiese“ und Projektgebiet „Tallacher Feld“ – Magerwiesen erhalten-

Die Arge NATURSCHUTZ betreut gemeinsam mit dem Land Kärnten (Uabt. Naturschutz) schon seit dem Jahr 1992 das Gebiet der Fronwiesen bei St. Oswald im Rosental und seit 2000 das Gebiet im Bereich von Tallach. Seither hat es zahlreiche Informationsveranstaltungen und Exkursionen gegeben, die über die Besonderheit und Einzigartigkeit der Gebiete informierten.

Der Talboden im Bereich des Projektgebietes „Tallacher Feld“ zeichnet sich durch eine kleinräumig strukturierte Hügellandschaft aus, die aus verschiedenen alten Konglomeraten, Schottern und Schwemmkegeln entstanden ist. Die teilweise großflächig ausgebildeten Magerwiesen gehen auf die extensive Bewirtschaftung der schottrigen und kargen Böden zurück. Über dem Schotter liegt nur eine dünne Humus-

schicht, nur in Senken und Mulden, die im Gebiet von unterschiedlicher Größe zahlreich vorhanden sind, ist die Humusschicht mächtiger ausgebildet.

Auffallend ist der hohe Anteil an Gehölzbiotopen, entweder Einzelbäume, Feldgehölze, Strauch- und Baumhecken oder kleinere Waldflächen (z. T. leider auch aufgeforstet). Dadurch ist die Landschaft vielfältiger, artenreicher und in ihrem Gesamterscheinungsbild abwechslungsreicher, als zum Beispiel im Vergleich dazu das Natura 2000-Gebiet Fronwiese.

Die unmittelbare Siedlungsnähe hat dazu geführt, dass zahlreiche wertvolle Magerwiesen in Bauland umgewidmet wurden. Zum Verlust dieser artenreichen Blumenwiesen führte auch die Umwandlung in intensive Landwirtschaftsflächen (Fettwiesen, Acker), wei-

ters das Auffüllen der Senken und Mulden, die Aufforstung mit Fichten und Föhren und letztendlich auch die Bewirtschaftungsaufgabe (aus: Projektbericht „Biotoppflegeprogramm Tallacher Feld, St. Jakob/Rosental (Ladinacher Feld, Feistritz/Rosental)“, 2000).

Die Arge NATURSCHUTZ bemüht sich um eine langfristige Sicherung der Bewirtschaftung (u. a. der Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen) bzw. die Erweiterung von Magerwiesenbereichen innerhalb des Gebietes (z. B. Schwenden von Bracheflächen, Umwandlung von Wald in Wiese, Grundstücksverkauf usw.). Es werden auch Überlegungen für Alternativen angedacht, wie zum Beispiel Wiesenflächen zur Saatgutgewinnung heranzuziehen oder ähnlich der Vermarktungsschiene „Bergheu“, eine Heubörse für (Qualitäts-)Magerwie-

senheu aus Tallagen anzubieten. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde am Tallacher Feld aus einer artenreichen Magerwiese Saatgut gewonnen und auf einer nahegelegenen Maßnahmenfläche ausgebracht. Hier werden nun begleitende Untersuchungen durchgeführt.

Die Arge NATURSCHUTZ sieht sich in diesem Zusammenhang als Ansprechstelle für alle Grundeigentümer, Bewirtschafter und Interessenten. Für Rückmeldungen und Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### Kontaktstelle:

Ansprechpersonen:  
DI Gerhild Wulz und  
Mag. Klaus Krainer  
Arge NATURSCHUTZ  
Gasometergasse 10  
9020 Klagenfurt  
Tel.: 0463 / 32 96 66  
E-Mail:  
[office@arge-naturschutz.at](mailto:office@arge-naturschutz.at)



## INTEGRATION KÄRNTEN

**Familienberatungsstelle bietet an:**

**Workshop zum Thema:**  
**„Erholungsbedürfnisse ernst nehmen –  
Entspannungstechniken“**

**am 10. Oktober 2009  
in Latschach/Faaker-See  
(Dorfhof Schönleitn)**

**von 9.00 bis 16.00 Uhr**

**Referentin: Mag.<sup>a</sup> Elke Waldner**

**Kostenbeitrag:**  
**€ 33,- / € 28,- für Mitglieder von I:K**

Gerade in Lebensphasen, in denen man zu Hochleistungen gefordert wird, vernachlässigt man es oft, Erholungsphasen einzuplanen. Kleine Auszeiten helfen, sich zu regenerieren, sich selbst Gutes zu tun und Kraft zu tanken, so dass die Anforderungen des Alltages leichter und besser bewältigbar werden. Im Workshop erleben Sie verschiedene Möglichkeiten, um sich zu entspannen und die Energietanks neu zu füllen – so können Sie am Ende des Tages, aus unterschiedlichen Techniken, Ihre bevorzugte Entspannungsmethode wählen und in Ihren Alltag übernehmen.

Da bei gutem Wetter auch die Möglichkeiten in der Natur genützt werden, sind bequeme Schuhe und Kleidung zu empfehlen.

**KOSTENLOSE KINDERBETREUUNG  
AUF ANFRAGE MÖGLICH!!!**

## ACHTUNG ADRESSÄNDERUNG!

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt (jeden Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 13.00 Uhr) wird ab 6. Oktober 2009 in der Außenstelle der Kärntner Gebietskrankenkasse, in **Villach, Zeidler-von-Görzstraße 3**, abgehalten.

## Urlaub für pflegende Angehörige (Pflegeurlaub)

Seitens des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 13, sollen Angehörige, die seit mindestens 2 Jahren eine/n pflegebedürftige/n, nahe/n Verwandte/n zu Hause pflegen und betreuen, die Möglichkeit zur körperlichen und seelischen Regeneration erhalten. Für den einwöchigen Aufenthalt im Kurzentrum Bad Bleiberg ist lediglich ein Selbstbehalt in Höhe von € 50,00 zu entrichten.

### Angeboten werden

- 7 Übernachtungen im Einzelzimmer auf Vollpensionsbasis
- Kurärztliche Untersuchungen
- Individuelle Therapieanwendungen

- Hallenbad, Freibad, Saunalandschaft, Dampfbad u. v. m.
- Vorträge zu pflege-relevanten Themen
- Rahmenprogramm

### Turnus 1:

**29. 11.–6. 12. 2009**

### Turnus 2:

**6. 12.–13. 12. 2009**

### Turnus 3:

**13. 12.–20. 12. 2009**

Die diesbezüglichen Anträge oder weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. (Frau Schlechner, Tel. 0 42 53 / 2295, DW 23).

**Anmeldeschluss ist der  
12. Oktober 2009!**

## Kärntner Förderungs- preis für Kinder- und Jugendliteratur

### Sparte: Jugendbuch 2010

Kinder- und Jugendbücher wecken schon früh das Interesse am Lesen.

Zur Förderung wertvoller Kinder- und Jugendliteratur verleiht das Landesjugendreferat Kärnten durch Herrn Landesjugendreferenten LH-Stv. DI Uwe Scheuch einen Förderungspreis für folgende Sparten:

- a) Kinderbücher (Bilderbücher, Märchen)
- b) Jugendbücher (Jugendromane)

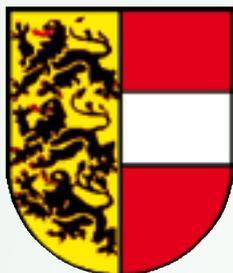
Die Ausschreibung erfolgt im jährlichen Wechsel – 2010 für die Sparte

**„Jugendbücher – Jugendromane“.**

Der Preis ist mit € 2.000,- und der Herausgabe des Buches dotiert.

Bewerbungen sind bis spätestens 17. Dezember 2009 an das Amt der Kärntner Landesregierung, Landesjugendreferat, Adlergasse 20, 9020 Klagenfurt, zu richten.

Telefonische Auskünfte erteilt das Landesjugendreferat, Frau Ibounig, unter Tel. 050-536-41364 bzw. E-Mail: [inge.ibounig@ktn.gv.at](mailto:inge.ibounig@ktn.gv.at)



# EINLADUNG ZUR GEDENKFEIER

aus Anlass der 89. Wiederkehr des Tages der Kärntner Volksabstimmung  
vom 10. Oktober 1920

**am Freitag, dem 9. Oktober 2009,**

vor dem Abwehrkämpferehrenmal in St. Jakob i. Ros.

**Programm:**

18.30 Uhr:

Platzkonzert der Werksmusik

der KNAUF Insulation Ferndorf

19.00 Uhr: Beginn der Feierstunde

**Festansprachen:**

Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig

Dr. Bruno Burchhart – Obmann des

Kärntner Abwehrkämpferbundes,

Ortsgruppe St. Jakob i. Ros.

**Weitere Mitwirkende:**

Kultur- und Sportvereine der Gemeinde

***Die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. lädt alle Gemeindegewissinnen  
und Gemeindegewissler recht herzlich zu dieser 10.-Oktober-Feier ein!***



# VOLKSSCHULE ROSENBACH ... SO LUSTIG KANN SCHULE SEIN!

## LJUDSKA ŠOLA PODROŽCA ... PRI NAS SE MNOGO DOGAJA

Die Zeit vor Schulschluss lädt die Schüler und Lehrer jedes Jahr zu verschiedensten Aktivitäten ein – ein kleiner Rückblick.



**Wassertage:** Bereits im März begann die 2. Klasse mit ihrem Wasser-Projekt, durchgeführt von der Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern. An den ersten beiden „Indoor“-Tagen wurden in der Klasse zahlreiche Versuche mit Wasser durchgeführt und die Kinder staunten nicht schlecht über die Experimente. Ende Mai fanden die „Outdoor“-Tage statt, wo die kleinen Forscher

das Wasser und die Pflanzen- und Tierwelt eines Baches und eines Teiches genau untersuchten. Beim Umgang mit dem Mikroskop erwiesen sie sich schon als wahre Profis. V. okviru letošnjega projekta „VODA“ so šolarji 2. razreda izvedeli veliko zanimivega o vodi in življenju v vodi. Z mikroskopom so opazovali in preiskovali živali v in ob vodi.

Čas pred počitnicami vabi na izlete. Počitnice so pred vrati in šolarji se učijo izven razreda.



**Schwimmtage:** Im Juni tauschten die Schüler der 3. Schulstufe für 3 Tage ihre Schultaschen gegen die Badetasche. Die Schwimmtage fanden in der Erlebnistherme Villach statt, wo sich die Kinder nach erfolgreicher Schwimmprüfung über ihre Schwimm-Ausweise freuten. Am 19. Juni fanden im Freibad Paternion die Bezirks-

Schwimmmeisterschaften statt, an denen 3 Schülerinnen unserer Schule erfolgreich teilnahmen: Ema Filipič, Lea Notsch, Nuria Herrera-Carrasco.

Od 22. do 24. junija so otroci 3. šolske stopnje šli plavat v terme Beljak. Z veseljem so plavali in na koncu opravili izpit ter sprejeli izkaznico. Zelo lušno je bilo!



**Radfahrprüfung:** Im Juni konnten die Schüler der 4. Schulstufe beweisen, wie gut sie sich bereits im Straßenverkehr auskennen. Nach ausführlicher Vorbereitung schafften alle sowohl die schriftliche als

auch die praktische Radfahrprüfung und waren sehr stolz auf ihre Radfahr-Ausweise. Konec junija so šolarji 4. šolske stopnje opravili izpit za vožnjo s kolesom. Zelo veselili so se izkaznic.



**Villach:** Ende Juni lernten die Kinder der 3. und 4. Schulstufe die Bezirksstadt Villach genauer kennen. Besichtigt wurden das Kärnten-Relief, der Stadtpfarrturm und das Stadt-

museum. Otroci 3. in 4. šolske stopnje so si ogledali mesto Beljak in znamenitosti mesta. Izvedeli so mnogo novih in zanimivih stvari.



**Heiligenblut:** Vom 22. bis 24. Juni besuchten die Schüler der 4. Schulstufe im Rahmen der Aktion „Kärnten aktiv“ den Ort Heiligenblut. Neben zahlreichen Wanderungen, Vorträgen und Aktivitäten zählten das Klettern am Kletterturm, das Goldwa-

schen und die Fahrt auf die Franz-Josefs-Höhe bei Schneesturm zu den eindeutigen Höhepunkten. Sredi junija so otroci 4. šolske stopnje preživeli 3 zanimive dni v Heiligenblutu. Tam so spoznali naravo, plezali in imeli veliko izletov.



**Spielefest:** In der letzten Schulwoche veranstaltete die gesamte Schule zum Jahresabschluss ein lustiges Spielefest. Die Kinder mussten an verschiedenen Stationen Schnelligkeit und Geschicklichkeit beweisen und möglichst viele Punkte sammeln. Nach einer Stär-

kung mit Frankfurter Würstchen gab es zum Schluss für alle Teilnehmer tolle Preise. 7. julija so učitelji organizirali športno tekmovanje za šolarje. Pri različnih igrah so otroci dokazali hitrost in spretnost. Na koncu so dobili dobro malico in lepa darila. \*

**Auf Wiedersehen im September! Vidimo se spet septembra!**

## Auf den Spuren von Friedensreich Hundertwasser Kreativprojekt an der VS St. Jakob i. Ros.

Unter Anleitung von Kreativtrainerin Sybille Smolak und dem Lehrer/-innenteam setzten sich die Kin-



der mit der Kunst Friedensreich Hundertwassers auseinander. Sie schufen wunderbare Kunstwerke, die bei der Schulschlussfeier vorgestellt wurden.

Anlässlich dieser Feier erfolgte die Eröffnung der Kunstwerke „Huck'n-bleiba“, die Herbert Rutter plante und von der Firma Gräfling ausgeführt wurden.

Die Schule freute sich über den Besuch der Eltern, des Bürgermeisters Reg.-Rat Heinrich Kattinig, der Landesschulinspektorin Sabine Sandrieser und über zahlreiche weitere Ehrengäste.

Zadnji teden v juliju je potekal na šoli v duhu umetnosti. Poleg razstave otroških umetnin so šolarji in šolarke predstavili gledališke projekte v treh jeziki.



V okviru sklepne prireditve so bili otvorjeni novi objekti na šolskem dvorišču.

Hvala zastopnikom občine, da podpirajo naše pobude. \*



## Gemeindekindergarten St. Jakob i. Ros.



Zum Abschluss des Kindergartenjahres 2008/2009 stellten wir unseren Mut unter Beweis und übernachteten in einem großen Zelt in unserem Garten.

Nach gutem Essen, Liedern und Tänzchen ums Lagerfeuer, Spielen und nächtlichem Spaziergang mit Taschenlampe über die Felder, ging es wieder zurück zum

Kartoffelbraten beim Lagerfeuer.

Um Mitternacht wurden uns nach einer Gruselgeschichte die Augen schwer und wir fielen todmüde in unsere Schlafsäcke.

Wegen des großen Andranges platzte das Zelt aus allen Nähten, sodass für unsere Tanten kein Platz mehr war und sie vor dem Zelt Wache halten mussten.

Am nächsten Morgen richteten wir für alle Mamis und Papis das Frühstück, welches die Eltern noch mit mitgebrachten Sachen

ergänzten, sodass wir ein Buffet hatten, das einem 4-Sterne-Hotel alle Ehre gemacht hätte. Da es uns allen so gut gefallen hat, werden wir dies im heurigen Kindergartenjahr sicher wiederholen.

Damit wir die Hitze im Juli leichter ertragen konnten, holten wir tief Luft und pusteten unsere „Swimming Pools“ auf und suchten im kühlen Nass Abkühlung.

Bei unseren lustigen Wasserschlachten wurden auch unsere Tanten nass, sodass sie sich regelmäßig umziehen mussten.



## Hauptschule St. Jakob i. Ros.: Italienisch-Abschlussfahrt nach Triest

Unsere diesjährige Italienisch-Abschlussfahrt führte uns nach Triest.

47 Italienisch-Schüler der 1. bis 4. Klasse freuten sich schon auf einen geselligen Ausklang des Schuljahres.

Bei schönstem Wetter ging es ab in den Süden. In Triest angekommen, erkundeten wir die Stadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten. Wir hatten ja zuvor in der Schule schon einiges über diese Stadt gehört. So besichtigten wir die Piazza dell'Unitá, das Teatro Romano, die Cattedrale San Giusto und einiges mehr. Nach der Besichtigung packte uns aber der Hunger und so legten wir bei einer Pizza unsere wohlverdiente Mittagspause ein.

Das Schloss Miramare konnten wir leider nicht besichtigen, da Sicherheitsvorkehrungen für den G8-Gipfel getroffen wurden. Das tat der ganzen Sache aber keinen Abbruch, denn beim Nach-Hause-Fahren leg-

ten wir noch einen Zwischenstopp in Udine ein. So traten wir mit vollen Einkaufssackerln nach einer anstrengenden Tour die Heimreise an.

Danke unseren Eltern, einige haben uns sogar begleitet, dass sie uns diese Reise ermöglicht haben.

**Ciao und Arrivederci!**

\*



Die Italienisch-Schüler/-innen der Hauptschule St. Jakob i. Ros. in Triest

## Hauptschule St. Jakob im Rosental – Erfolgreiches Schuljahr 2008/09

Die Hauptschule St. Jakob i. Ros. kann wieder auf ein sehr erfolgreiches Schuljahr zurückblicken.

Insgesamt 45 Schüler (26,3 %) konnten das Schuljahr 2008/09 mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ abschließen, 29 Schüler (16,9 %) mit „Gutem Erfolg“.

Zusammen sind das 74

Schüler (43,3 % aller Schüler der Schule).

Das zeigt, dass in der Hauptschule St. Jakob i. Ros. sehr gute Bildungsarbeit geleistet wird. Wir dürfen uns über die hervorragenden Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler freuen und gratulieren recht herzlich zu diesem Erfolg.



Am 3. Juli fand die Abschlusspräsentation des Projektes „suchtfrei.ok“ statt. Dieses Ganzjahresprojekt der 3. Klassen zur Sucht- und Gewaltvorbeugung wurde in Zusammenarbeit mit der Suchtprävention des Landes Kärnten und dem Landespolizeikommando Kärnten durchgeführt. Bei der Abschlussveranstaltung

wurde der Hauptschule St. Jakob i. Ros. vom zuständigen Referenten LR Dr. Peter Kaiser in Anerkennung der engagierten Leistungen für das Projekt das Zertifikat „suchtfrei.ok“ überreicht.

Ein sehr informatives und auch unterhaltsames Programm boten die Schüler bei der Abschlussveranstaltung.

\*



gesunde  
gemeinde



## EKI-BIENCHEN St. Jakob i. Ros. (Eltern-Kind-Gruppe)

Wie schnell doch die Zeit vergeht.  
Die „EKI-Begegnungen“ werden in der  
Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.  
bereits seit einem Jahr angeboten.

Die Kinder besuchen mit ihren Eltern mit großer  
Freude die wöchentlichen Treffen, wo sie gemein-  
sam spielen, lachen, tanzen und neue  
Freundschaften schließen.

Mit viel Schwung und neuem Elan  
starten sie nun in das zweite EKI-Jahr.

### Treffpunkt:

Jeden Mittwoch, von 9 bis 11 Uhr  
(Beginn: 16. September 2009)

### Ort:

In den Räumlichkeiten des  
Gemeindekindergartens St. Jakob i. Ros.

### Kosten:

€ 4,- pro teilnehmender Familie / pro Treffen

Wenn auch Sie mit Ihrem Kind  
(im Alter von 0 bis 4 Jahren) Interesse an der  
EKI-Gruppe haben, dann kommen Sie zum  
o. a. Termin einmal zum „Schnuppern“ vorbei.

**Weitere Auskünfte** erhalten Sie gerne bei der  
EKI-Leiterin Anna Stoderegger unter der  
Tel.-Nr. 0681 / 10 71 94 92.

## Der Sicherheits- Wiff-Zack



Die Gesunde Gemeinde St. Jakob i. Ros. in Koopera-  
tion mit dem Amt der Kärntner Landesregierung,  
Abt. 12, und dem Gesundheitsland Kärnten, hat sich  
zum Ziel gesetzt, bei Kindern und Jugendlichen das  
Gefahrenbewusstsein zu stärken, ihrem Entwicklungs-  
stand entsprechend aufzubauen und das Sicherheits-  
bedürfnis zu erhöhen.

Dieses Projekt wird von ausgebildeten Sicherheitspäda-  
goginnen im Herbst dieses Jahres in den Volksschulen  
Maria Elend und Rosenbach durchgeführt.



## KidFitFun Velden

**Kursstart Kinder Jugendliche Erwachsene**  
**1. Oktober 2009**  
**in der HS St. Jakob i. Ros.**

### HipHop Funny Kids

6–8 Jahre, donnerstags, 16.00 Uhr

### HipHop Cool Kids

9–12 Jahre, donnerstags, 17.00 Uhr

### HipHop Teens

ab 13 Jahre, donnerstags, 18.00 Uhr

Showtanz- und Meisterschaftskurse  
werden durch Castings besetzt.

Carinthian Dance Crew: [www.cdc-dance.at](http://www.cdc-dance.at)

Info: [www.kidfitfun-velden.at](http://www.kidfitfun-velden.at)

### FITNESS – WELLNESS – HAPPYNESS

Effektives Training für Ausdauer, Kraft,  
Koordination, Beweglichkeit und Wohlbefinden  
Fitness-Workout/Stepaerobic/Bodystyling  
donnerstags, 19.00–20.15 Uhr

### PILATES

Kursstart: 6. Oktober 2009  
dienstags 18.30–19.30 Uhr, VS Rosenbach  
Infos: [www.bodycoach4you.at](http://www.bodycoach4you.at)

**Anmeldung:** Karin Schuppe – Tel. 0650 / 771 70 13

## ERSTE- HILFE-KURS RETTET LEBEN



Die Gesunde Gemeinde St. Jakob i. Ros. wird in Zusam-  
menarbeit mit dem Gesundheitsland Kärnten Mitte  
Oktober/Anfang November 2009 einen Erste-Hilfe-  
Kurs durchführen.

Die Kosten für den 16-Stunden-Kurs, welcher freitags  
oder samstags (4 x 4 Stunden) stattfinden wird, belau-  
fen sich auf ca. € 40,-.

**WICHTIG:** Gültig auch für Führerscheinneulinge bzw.  
jene, die im Jahre 2010 die Führerscheinprüfung ab-  
legen werden!

Einige Restplätze sind noch vorhanden – melden Sie  
sich so rasch als möglich unter der Tel.-Nr. 0 42 53 /  
22 95-23 (Frau Schlechner) an.



## Das Orgelprojekt ist im Finale – Orgelski projekt se bliža dovršitvi

Es gibt nur wenige Ereignisse im Leben einer Pfarre, die den Charakter der Einzigartigkeit besitzen. Die neue Orgel für die Pfarrkirche ist ein solcher Schwerpunkt, der sich in den kommenden hundert Jahren wahrscheinlich nicht mehr wiederholen wird; ein Jahrhundertereignis also. Die Möglichkeit daran mitzuwirken, dürfte eigentlich niemand ungenutzt verstreichen lassen.

Ein Projekt dieser Größenordnung wie es das Orgelprojekt ist, bedarf des Engagements und der großzügigen Unterstützung vieler Menschen. Diese hat das Projekt bisher in vielfältiger Weise erfahren: durch Spenden von Einzelpersonen, Banken, Vereinen und Betrieben; durch Widmung von Kranzabläsen und Geburtstags-spenden; Übernahme von Patenschaften; Einnahmen bei Veranstaltungen, Subvention der Gemeinde und andere mehr. Nur so war es möglich, dass der Finanzplan bisher eingehalten werden konnte. Und wir sind sicher, dass das Projekt bis zum Ende des Jahres auch ausfinanziert werden wird!

Zurzeit wird unsere neue Orgel in der Orgelbauwerkstätte zusammengebaut und auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet; anschließend wird sie wieder demontiert und geliefert. Wir rechnen mit der Anlieferung am 5. Oktober 2009. In den folgenden 2 Wochen wird die Orgel in der Pfarrkirche aufgebaut und danach intoniert werden, wofür auch etwa 2 Wochen benötigt werden.



Allen, die bisher unser Projekt unterstützt haben, sage ich im Namen des Orgelkomitees ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Sie können mit Berechtigung stolz darauf sein, durch Ihren finanziellen Beitrag dieses einmalige und Generationen überdauernde Projekt ermöglicht zu haben! Der Klang der neuen Orgel möge auch ein Dankeschön an alle Mithelfenden sein!

Vsi, ki ste doslej podprli in še podpirate ta enkratni in za stoletje veljavni orgelski projekt, ste lahko ponosni nase, kajti vaša dobrodelnost je v pravzaprav kratkem času omogočila izpeljavo tega projekta. Prisrčen »Buhvonej!« vsem. Nove orgle bodo tudi pele vam v zahvalo! \*

### Zeitplan:

- 5. Oktober 2009: Anlieferung der Orgel
- Oktober 2009: Montage und Intonation
- 15. November 2009: Orgelweihe
- 22. November 2009: Vorstellung der neuen Orgel

## HERBST- WOCHEN- MARKT



ab Oktober

**ST. JAKOBER WOCHENMARKT**  
jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 17.00 Uhr,  
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Wir verwöhnen Sie mit kulinarischen Spezialitäten

*Auf Ihren Besuch freut sich der Veranstalter!*

## AUFGEPASST – HAUS SUCHT BASTLER!

Kanin:

**Sanierungsbedürftiges Zweifamilienhaus,**  
ca. 200 m<sup>2</sup> Wfl., 2.519 m<sup>2</sup> Grund,  
teilweise bewaldet,  
**günstig zu verkaufen!**

**Tel.: 0664 / 145 42 87**



# Ein weiterer Erfolg des internationalen Oldtimer-Traktor-Treffens



Bereits zum 5. Mal wurde das Rosentaler Oldtimer-Traktortreffen überaus erfolgreich durchgeführt, obwohl der Wettergott es mit dem Veranstalter am Vormittag nicht gut gemeint hat.

Die Entwicklung dieser Veranstaltung hört sich wie eine Erfolgsstory an – Warum?

Die Teilnehmerzahl beweist es:

2001	80	Oldtimer
2002	96	Oldtimer
2005	104	Oldtimer
2007	136	Oldtimer
2009	103	Oldtimer,
	27	Autos und
	3	Motorräder

– und das bei Schlechtwetter!!

Über 550 Besucher konnten die Maschinen aus Österreich und Slowenien begutachten, u. a. ein Traktor/Jahrgang 1936; das älteste Auto, Jahrgang 1944, und einen Puch-Roller, Jahrgang 1954.

Ferner wurden die Besucher durch eine slowenische Volkstanzgruppe, die Volkstanzgruppe St. Jakob i. Ros. und das stets für Stimmung sorgende Trio „Die Rasburger“ bei Bier und Grillspezialitäten unterhalten.

Für viel Abwechslung sorgten auch „GINAS-Traktor-

zug“, der von Jung und Alt fleißig in Anspruch genommen wurde sowie die Zauberkünste von Ali-G.

Welchen Stellenwert das Oldtimer-Treffen bereits eingenommen hat, geht aus der Tatsache hervor, dass sich neben unserem eigenen Bürgermeister, Herrn Reg.-Rat Heinrich Kattinig, auch solche aus den angrenzenden Gemeinden, weiters Bundes-

Arbeit und Organisation zu danken.

Mit der Entgegennahme wertvoller Sachpreise und für jeden Teilnehmer ein attraktives Erinnerungsgeschenk sowie die Vergabe der Los-Preise an die glücklichen Gewinner, ging am Abend eine außerordentlich attraktive Veranstaltung zu Ende.



rat Peter Mitterer sowie LH-Stv. Ing. Reinhart Rohr eingefunden hatten, um dem Obmann der Dorfgemeinschaft Maria Elend für seine hervorragende

Allen beteiligten Helfern und dem Obmann rufen die begeisterten Besucher zu:

**Weitermachen – nicht nachlassen!** \*

# Bergwanderung der Dorfgemeinschaft Maria Elend

Am 22. August 2009 fand unsere diesjährige Bergwanderung statt. Dieses Mal war unser Ziel Mühlbach am Hochkönig im vielseitigen Wanderparadies des Salzburger Landes.

Mühlbach, am Fuße des mächtigen Hochkönigs, liegt mitten im Herzen des Salzburger Landes, auf 854 m Seehöhe. Der Hochkönig (2943 m) ist im Sommer ein Eldorado für Wanderer und Kletterfreaks. 340 km Wanderwege erschließen das fantastische Gebiet rund um das Bergmassiv. Er gehört zu den mächtigen Gebirgsstöcken der nördl. Kalkalpen und liegt in den Berchtesgadener Alpen.

Unser Wanderweg führte uns vom Arthurhaus, den Mühlbacher Erzweg folgend durch die Barbaraschlucht zur Kopphütte. Über die Widdersbergalm gelangten wir dann zu den vier Hütten. Dort gab es eine wohlverdiente Pause. Der Rückweg erfolgte über die

Riedingalm.

Dort konnte man die Riedinger Wasserfälle vom Weg aus bewundern.

Dem Wanderweg weiter folgend erreichten wir über die Windraucheggalm wieder das Arthurhaus, wo sich unser Rundwanderweg schloss.

Vom Arthurhaus beginnt auch der Murmeltierweg. Dieser erstreckt sich über einen Kilometer.

Nicht nur für Kinder ein wahres Erlebnis. Selten kann man diese putzigen Tiere so hautnah in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten.

Die Dorfgemeinschaft Maria Elend bedankt sich bei allen 68 Teilnehmern. Wir durften mit allen Teilnehmern, trotz widriger Wetterverhältnisse, einen wunderschönen und vor allem einen gut gelaunten Tag verbringen.

In diesem Sinne hoffen wir euch alle



Riedinger Wasserfälle

im kommenden Jahr wieder bei unserer nächsten Wanderung begrüßen zu dürfen.

„Berg Heil“ für die nächste Wanderung wünscht euch die Schriftführerin Claudia Klemenjak.

**Vorankündigung: 6. Internationales Rosentaler Oldtimer-Traktortreffen am Sonntag, dem 26. Juni 2010.** \*



## Liedertafel des MGV Maria Elend



Wie schon traditionell, so fand auch heuer wieder am 1. Samstag im Juli unser Sängerkonzert im Gastgarten des Gasthauses Oberwirt statt. Als Gastchöre konnten wir diesmal den MGV St. Egyden unter der Leitung von Herrn Karl Kuchler, den Gemischten Chor Faakersee-Klang unter der Leitung von Frau Heidi Binter und Herrn Mag. Josef Urschitz, den AGV Feistritz im Rosental unter der Leitung von Herrn Ferdinand Kullnig sowie das Doppelquartett Lussari aus dem Kanaltal begrüßen.

Die „Jungen Wernberger“ spielten – wie schon im Vorjahr – zum Tanz auf. Gemeinsam gestalteten wir ein buntes Programm, sodass wohl für jede Zuhörerin und für jeden Zuhörer etwas Passendes dabei war. Als Sprecher fungierte heuer erstmals unser Sänger David Gaggl, der schon bei einigen anderen Auftritten des MGV sehr viel Anklang fand und das Publikum mit seiner hu-

morvollen Art gekonnt durch den Abend führte.

Die Liedertafel bot einen würdigen Rahmen für einige Ehrungen verdienter Mitglieder unseres Chores. Folgende Sänger wurden vom Kärntner Sängerbund für ihre Treue zum Verein ausgezeichnet und erhielten die Ehrenzeichen aus der Hand unseres Bürgermeisters, Herrn Reg.-Rat Heinrich Kattinig: Herr Diemling Peter erhielt das silberne Ehrenzeichen für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit, unser Obmann, Herr Leitner Johannes, Herr Krebs Norbert sowie Herr Ronacher Franz erhielten das bronzenes Ehrenzeichen des Kärntner Sängerbundes für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Trotz anfänglichen, leichten Regens konnte die Liedertafel bis zum Ende durchgeführt werden, und unser Dank gilt allen unseren treuen Zuhörerinnen und Zuhörern, die unsere Veranstaltung immer so zahlreich besuchen. \*

## Ausflug des Clubs der 50er

Diesmal führte der jährliche Ausflug des Clubs der 50er aus St. Jakob im Rosental auf den 1789 Meter hohen Monte Lussari. Während Bürgermeister a. D. Johann Obiltschnig und Mag. Klemenjak Johann den beschwerlichen Wanderweg pilgerten,

fuhr der Rest mit der modernen Seilschwebebahn auf den Berg.

Besucht wurde auch die Hl. Messe und danach genoss man den Fernblick, gehört doch dieser Ort zu einem der schönsten Aussichtsberge Italiens. \*



## KulTheater St. Jakob i. Ros.

„Hüttenzauber und andere Geheimnisse“ so heißt das Lustspiel in 3 Akten von Heidi Mager, das von der Theatergruppe KulTheater am 3., 4., 6., 7. und 8. November 2009 gespielt wird.

Es wird eifrig geprobt, und die Theatergruppe freut sich auf Euren Besuch.

**Karten sind ab 15. Oktober 2009** (nur im Vorverkauf) unter der Tel.-Nr.: 0676 / 514 59 78 erhältlich. \*



## Längdorfer Kirchtag

**Sonntag, 11. Okt. 2009, ab 10.00 Uhr**  
(nach der Hl. Messe)  
am Gelände Melinz-Garage

**Musik: „Die 3 Taler“**

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!



## Pensionistenortsgruppe des ÖGB unterwegs

Der Ausflug der Pensionistenortsgruppe des ÖGB/vida Rosenbach führte diesmal nach Möderndorf, Besichtigung des Gailtaler Heimatmuseums und weiter in Kärntens Kräuterdorf Irschen, wo ein gesundes Mittagessen eingenommen wurde.

Am Weissensee wurde eine kurze Rast eingelegt, um dann beim Grabenwirt in Berg die Abschlussjause zu genießen.

Alle waren zufrieden und einig, nächstes Jahr wieder bei einem Ausflug in die nähere Heimat dabei zu sein. \*

Foto: Helmut Logar



### Wir tanzen wieder!

Herzliche Einladung zum **t r e f f p u n k t „T A N Z“**

**Tanzen ab der Lebensmitte –  
die etwas andere Art zu tanzen.**

Wo: **Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

Wann: **Jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr  
seit 15. September 2009**

Leitung: Sigrun PALMISANO  
Info: Tel. 0 42 53 / 335



Wir tanzen Tänze aus aller Welt, aus verschiedenen Epochen und Kulturen; gesellige Formen aus dem Gesellschaftstanz, Kreis-, Paar- und Einzeltänze.

Sie können gerne auch alleine kommen  
und jederzeit einsteigen.  
Tänzerische Erfahrungen sind nicht erforderlich.

#### Tanzen

- fördert die Konzentration, Reaktion, Beweglichkeit, Koordination und Balance.
- wirkt positiv auf Herz, Kreislauf, Stoffwechsel und das vegetative Nervensystem.
- trainiert das Gedächtnis.
- erfrischt die Seele und macht Spaß.
- zeigt uns für Augenblicke, wie wir das Leben leichter nehmen können.
- schafft neue Freundschaften.

Auf Ihr / Euer Kommen freut sich  
Sigrun Palmisano.



Das Kulturreferat der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. präsentiert

# JAZZGITTI

am Sa., 17. Oktober 2009  
20.00 Uhr

im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Vorverkauf: € 13,- / Abendkasse: € 17,-

FREIE PLATZWAHL



Versicherungs-  
Makler  
**REICHMANN**  
9184 ST. JAKOB / Ros.  
Mobil. 0 699/1 380 8000



## „LIVE TIME“

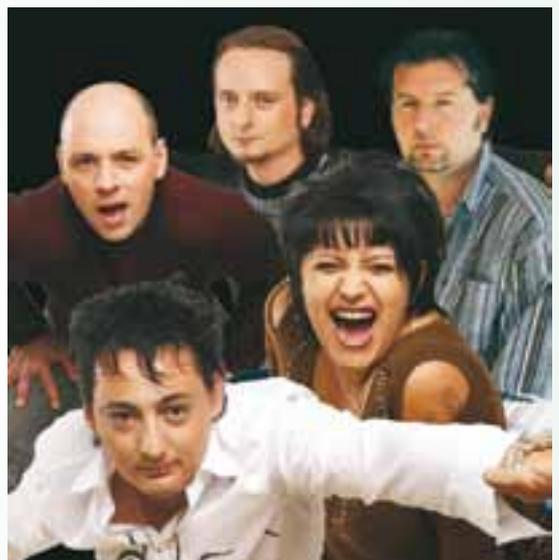
für Jung und Junggebliebene

im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

mit den Bands

„Stay in Alive“  
und „After Dark“

Sonntag, 25. Oktober 2009,  
ab 20.30 Uhr, mit



**Mitternachtseinlage – A Tribute to Michael J.**

Das Kulturreferat der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und das Kultcafé laden recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein.



## Sonntag, 9. August 2009: Gipfelmesse auf dem Kleinen Frauenkogel (Baba) und Almkirchtag im Alten Bärenental

Wie in den vergangenen Jahren luden auch heuer wieder die Naturfreunde St. Jakob i. Ros. zur Gipfelmesse auf dem Kleinen Frauenkogel (Baba) und zum nachmittäglichen Almkirchtag auf der „Alten Bärenentalwiese“.

Nachdem das Wetter in der Früh nicht sehr einladend für eine Bergtour war, rechneten wir mit wesentlich weniger Teilnehmern. Doch wir wurden eines Besseren belehrt. Nur ein kleiner Teil an angesagten Teilnehmern fiel aus. Wir waren darüber natürlich sehr glücklich, dass sich der Großteil der Wanderer durch die Regenwolken nicht einschüchtern ließ.

Zu Fuß, per Auto oder Traktor wurde die Baba gestürmt. Das letzte Stück des Aufstieges wurde von allen zu Fuß bewältigt. Inzwischen war der Großteil der Regenwolken, wie im Wetterbericht angekündigt, verzogen und die Sonne blinzelte durch die

restlichen Schleierwolken, was den Aufstieg beträchtlich erleichterte. So konnten alle leichten Fußes den Gipfel erreichen. Dort angekommen, suchte jeder ein windgeschütztes Plätzchen, verzehrte seine Jause und genoss die immer besser werdende Aussicht ins Tal oder stattete bei unserer kleinen Labestation einen Besuch ab.

Unter den vielen Wandernern waren auch Vizebürgermeister Guntram Perdacher und Gemeindevorstand Arnold Reichmann, die Gemeinderäte Karl Fugger, Erich Zedrosser aus der Nachbargemeinde Rosegg, sowie zahlreiche Stammgäste aus dem benachbarten Slowenien.

Diakon Peter Granig zelebrierte mit sängerischer Unterstützung des MGV St. Egyden, unter der Leitung von Charly Kuchler, den Berggottesdienst und als zum Abschluss das Lied „Vom Rupertiberg bis in die Turia ...“ über dem Gip-

fel des Frauenkogels erklang, wurde manchem Wanderer warm ums Herz.

Auch auf der Kirchtagswiese im Alten Bärenental ging's dann hoch her. „Die Rasburger“ sorgten für musikalische Unterhaltung und das Tanzbein wurde kräftigst geschwungen. Viele Freunde, unter ihnen Bürgermeister RR Heinrich Kattnig, der Landesvorsitzende der Naturfreunde Kärnten, Gerald Loidl, Vizebürgermeister Robert Hammerschall, Mitglieder zahlreicher Dorfgemeinschaften und Fans der Rasburger statteten dem Naturfreundekirchtag einen Besuch ab.



V. r. n. l.: „Kultiwirt“ Günter Koreimann, Bürgermeister RR Heinrich Kattnig, Wanderführerin Monika Zollner, OG-Vorsitzender Rene Hafner und Landesvorsitzender Gerald Loidl

Auch KR Michael Antonitsch, Grundbesitzer der umliegenden Talschaft, fühlte sich im Kreis der Naturfreunde recht wohl.

Bei den Grundstückseigentümern, den vielen Sponsoren, die diese Veranstaltung so wohlwollend unterstützten, möchten wir uns nochmals für ihr Entgegenkommen recht herzlich bedanken, denn ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich, die Gipfelmesse und den Almkirchtag abzuhalten.

Für jene Wanderer, die die gesamte Strecke zu Fuß bewältigt haben, gab es auch heuer wieder eine Sachpreisverlosung, natürlich nur solche Sachpreise, die ein „Wanderer“ brauchen kann, eventuell einen neuen Rucksack oder vielleicht ein Buch mit Wandertipps.

Als dann am späten Nachmittag wieder dunkle Wolken über den Karawankenkamm zogen und einige Tropfen fielen, wurden wir erinnert, dass es langsam an der Zeit wird, nach Hause zu gehen. \*





## Werde auch Du Naturfreundemitglied!

Unter dem Motto „**Wir leben Natur**“ laden die Naturfreunde Österreichs alle natur- und bergbegeisterten Menschen ein, gemeinsam die Schönheiten der Natur zu erleben, Sport zu betreiben sowie sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen.

Die Naturfreunde Österreichs sind mit über 150.000 Mitgliedern eine große Freizeit- und Umweltorganisation, die auf eine bereits mehr als 110-jährige Geschichte zurückblicken kann und in der internationalen Naturfreunde-Bewegung, der Naturfreunde Internationale, als wichtiger Meinungsbildner fungiert.

### Der Mensch im Mittelpunkt

Auf der Suche nach Naturerlebnissen und/oder nach dem besonderen Freizeitkick unterstützen die Naturfreunde als moderner Dienstleister alle Interessierten bei ihrer Freizeitgestaltung, vor allem im alpinen Bereich. Den Mitgliedern stehen bestens geschulte Mitarbeiter/-innen und staatlich geprüfte Instruktor/-innen als kompetente Freizeitpartner/-innen zur Verfügung.

### Ein Riesenangebot

Unsere Mitglieder sind ambitionierte Sportler/-innen, umweltbewusste Genießer der Natur, unternehmungs-

lustige Reisefreaks sowie engagierte Menschen, die sich aus Überzeugung für die Erhaltung unserer Natur und Umwelt einsetzen.

Bei den Naturfreunden fühlen sich Kinder, Jugendliche, Familien, Singles und SeniorInnen gleichermaßen wohl, und unsere Freizeitaktivitäten haben noch jeden „Muffel“ aus seinen vier Wänden gelockt.

Unsere Angebote reichen von Wandern, Bergsteigen, Klettern, Radfahren und Mountainbiken, Paddeln, Raften, Skifahren, Snowboarden und Tourenskilauf über Orientierungslauf und Nordic Walking bis hin zum Fotografieren und Reisen.

### Die Naturfreunde

- sind Freizeitpartner mit alpiner Kompetenz und öffnen einem breiten Interessentenkreis neue Sportarten,
- sind für freies Geh- und Wegerecht,
- lehnen Eintrittsgelder in die Natur ab,
- sind Wegbereiter vieler Projekte für nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz,
- treten für Offenheit und Toleranz ein,
- leben sozialen Zusammenhalt und
- bekennen sich zum Schutz des weitgehend arbeitsfreien Sonntags.

Die Naturfreunde achten auch darauf, dass Freizeit- und Naturerlebnisse für alle Menschen leistbar bleiben. Rund 8000 ehrenamtliche FunktionärInnen und Mitarbeiter/-innen organisieren in rund 500 Ortsgruppen in ganz



Österreich vielfältige Freizeitaktivitäten.

Eine dieser 500 Ortsgruppen ist auch in Ihrer Nähe – die Ortsgruppe „St Jakob im Rosental“.

Mit nahezu 600 Mitgliedern ist sie die drittgrößte Ortsgruppe Kärntens. In ihrem Programm sind vor allem das Wandern und Bergsteigen, das Nordic Walking, das Schneeschuhwandern, das Fotografieren, das Skifahren – hier sind vor allem die Kleinkinder- und Kinderskikurse hervorzuheben.

Gerne informieren Euch die Funktionäre der Ortsgruppe über aktuelle Veranstaltungen und Angebote.

Weitere Informationen findet Ihr auf der Homepage der Naturfreunde St. Jakob im Rosental:

**www.st-jakob-rosental.naturfreunde.at**

oder direkt bei Rene Hafner, Tel. 0664 / 387 10 80.

### Machen Sie mit!

Gerne möchten wir Sie als Mitglied bei den Naturfreunden St. Jakob im Rosental willkommen heißen.

Bei uns werden Spaß in der Natur und Verantwortung für die Natur groß geschrieben. Wir können auf eine lange Tradition und viel Fachwissen zurückgreifen und freuen uns auf neue Ideen, die vielleicht auch Sie miterleben und mitentwickeln wollen.

Mit dem Naturfreunde-gruß „**Berg Frei**“ freut sich auf ein baldiges Zusammentreffen \*

## JUNGES STYLING-TALENT



Daniela Nestler aus Schlatten/Rosenbach, Friseurlehrling im Top-Friseursaloon Glaser in Pörtlach, konnte schon im ersten Lehrjahr einige Siege im Friseurwettbewerb für sich verbuchen.

Nach dem 1. Platz beim EU Regio-Lehrlingswettbewerb 2009 im Preisfrisieren in Salzburg gelang es ihr, auch beim 37. Internationalen Alpe-Adria-Modfrisurenwettbewerb um die Rose vom Wörther See den Kärntner Meistertitel in diesem Jahrgang zu holen.

Immer mit dabei bei den Wettbewerben die stolzen Eltern, die ihr fest die Daumen drücken.

*Die Redaktion gratuliert recht herzlich zu diesen Erfolgen und wünscht weiterhin alles Gute!*



# SV ST. JAKOB I. ROS.

## Gemeinde-Kleinfeldturnier 4. 7. 2009

Das Interesse am diesjährigen Gemeinde-Kleinfeldturnier am 4. Juli war unglaublich. Schon lange vor dem Termin konnten keine Teams mehr angenommen werden. Zwanzig Mannschaften spielten schließ-

lich mit mehr oder weniger Ernst um die ersehnten Stockerlplätze. Das Wetter spielte bestens mit. Es war ein heißer Juli-Tag mit einigen kurzen Regenschauern, die für etwas Abkühlung sorgten. Zum Glück

blieben die Hobbykicker von größeren Verletzungen verschont.

Wir danken allen die uns unterstützt haben, allen Spielern und Zuschauern und freuen uns schon

auf das Gemeindeturnier 2010. \*

### Die Siegerteams 2009:

1. Team ASB AG
2. „Schweinegrippe“
3. Remote Control and friends

## Meisterschaft 2009/2010

Der SV St. Jakob i. Ros. baut auch in dieser Saison auf den eigenen Nachwuchs und forciert die Jugend. Der Kader der Kampfmannschaft besteht zum überwiegenden Teil aus Eigenbauspielern, wobei der Altersdurchschnitt nur etwas mehr als 20 Jahre beträgt.

Die junge Mannschaft startete erfolgreich in die Meisterschaft der 2. Klasse B und hofft, mit der gezeigten Leistung und der richtigen Einstellung, das Ziel, um den Aufstieg in die 1. Klasse mitzuspielen, zu erreichen.

Beim ersten Heimspiel der Saison gegen Baldramsdorf konnte der Vorstand des SV St. Jakob i. Ros. die Vertreter der drei heimischen Banken (Posojilnica, Raiffeisenbank, Volksbank) begrüßen. Es wurde ihnen stellvertretend für die neun Mannschaften des Vereines (darunter mehr als 80 Kinder und Jugendliche) der Dank für die entgegengebrachte Unterstützung ausgesprochen.

Beim zweiten Heimspiel gegen Ledenitzen führte Bgm. Reg.-Rat. Heinrich Kattnig den Ehrenankick durch und konnte sich mit den zahlreichen Besuchern über einen weiteren Heimsieg freuen. \*



V. l. n. r.: Eveline Ogradnig, Christian Schuster (Posojilnica), Karin Leitner (Volksbank), Peter Janeschitz (Raika), Erich Pogelschek



V. l. n. r.: Bgm. Reg.-Rat Heinrich Kattnig, Otto Schneider, Werner Schiller

Heimspiele Kampfmannschaft Herbst 2009			
Samstag	3.10.2009	16.00 Uhr	SV St. Jakob i. Ros. – Köstenberg
Samstag	17.10.2009	16.00 Uhr	SV St. Jakob i. Ros. – Fresach
Montag	26.10.2009	15.00 Uhr	SV St. Jakob i. Ros. – Seebach
Samstag	7.11.2009	14.30 Uhr	SV St. Jakob i. Ros. – Egg



## SILBERMEDAILLE für Daniel Mesotitsch und Kerstin Muschet

Am 6. 9. 2009 fanden die österr. Meisterschaften im Biathlon über 20 und 15 km in Hochfilzen auf Schiroller statt.

Kärnten ging erstmals mit fünf Athleten bei diesen Meisterschaften an den Start.

Gleich zwei Silbermedaillen wurden von Daniel Mesotitsch und Kerstin Muschet (beide Union Rosenbach) in den Rennklassen errungen.

Für Kerstin war es die Premiere im Biathlonsport seit dem Umstieg im Frühjahr 2009. Sie konnte sich gleich nach der arrivierten Siegerin Iris Waldhuber (Stmk.) platzieren.

Aber auch für Dunja Zdouc (DSG Sele/Zell) und Paul Reiner (SC Bad Kleinkirchheim) waren diese Meisterschaften eine Premiere. Beide gingen das erste Mal an den Start und belegten jeweils die Plätze 6 und 12. \*



## 10 JAHRE Rosental Open des TC St. Jakob i. Ros.

Passend zum 30-jährigen Bestandsjubiläum des TC St. Jakob i. Ros. wurde heuer zum 10. Mal auf der Tennisanlage Alpenhof das von Valentin Krautzer und Christian Klemenjak organisierte Jacques Lemans Rosental Open ausgetragen.

In die Siegerliste durfte sich heuer erfreulicherweise ein Rosenbacher, nämlich das Nachwuchstalent Markus Ahne eintragen, der schon während des Jahres durch bemerkenswerte Ergebnisse bei ITF-Jugendturnieren auf sich aufmerksam machte.

Mit dem Abgang einiger Spieler der 1. Mannschaft, welche aufgrund beruflicher Interessen verhindert waren, wurde eine Neustrukturierung im Verein notwendig.

Verstärktes Fördern des eigenen Nachwuchsfür den Meisterschaftseinsatz – das soll der Weg des Vereins in Zukunft sein!

Infolge dessen war in der heurigen Saison der Platz im oberen Spitzenfeld Kärntens nicht mehr zu verteidigen und der Abstieg von der Landesliga A musste leider hingenommen werden.

Wichtige Ziele bleiben aber, den Fortbestand der 3 Kampfmannschaften weiterhin zu sichern und das Tennisspielen den Gemein-



debürgerInnen als Breitensport näher zu bringen.

Während der Wintermonate ist neben dem Hallentraining in Velden, Villach und Klagenfurt wiederum die Teilnahme an einem Wintercup fixiert worden.

Als Vorbereitung für die nächste Meisterschaftssaison organisiert der TC wie auch schon im heurigen Frühjahr ein Trainingslager.

Sportliche Wettkämpfe und gemütliches Beisammensein tragen hier zum positiven Vereinsklima und Motivation bei.

Abschließend bedankt sich die Vereinsführung bei allen Sponsoren, Spielern und Eltern für die gute Zusammenarbeit und Mithilfe! \*



## ARBÖ St. Jakob i. Ros.



V. l. n. r.: LR Mag. Dr. Peter Kaiser, Franz Klemenjak, Robert Einspieler, ARBÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Thomas Jank und Bürgermeister Reg.-Rat. Heinrich Kattinig

Die vom Fröhschoppen zum **Gartenfest** gewechselte ARBÖ-Traditionsveranstaltung hat zu den musikalischen Klängen der „Rasbur-

ger“ wiederum zahlreiche Besucher/-innen in den Gastgarten des Gasthauses Oberwirt in Maria Elend gelockt.

## Ein Pokal dem Wettergott

Die Wetterprognosen verkündeten Regenschauer. Geworden ist es ein traumhaft sonniger Herbsttag mit warmen Temperaturen. Perfekt, um den Organisatoren Sabine Bister und Adi Wuksch des neu gegründeten Motorsportvereins CARTeam Rosental ein noch verschmitzteres Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Am Sonntag, dem 13. September 2009, wurde die Marktgemeinde St. Jakob im Rosental zum dritten Mal Plattform für zahlreiche, begeisterte GoKart-Fahrer/-innen, die sich in der St.-Jakober-Meisterschaft und der 3-Stunden-Challenge duellierten. Aus insgesamt 26 Teams kam das Team Cobra3 eigens aus Tirol angereist, die Spinalis Ladies aus Slowenien, und viele heimische Teams aus dem Rosental matchten sich um tolle Sachpreise. „Dem Tagessieger winkten ein Paar Elan Tourenschi,

die Tagessiegerin (immerhin zwölf aktive Fahrerinnen) konnte sich über eine Übernachtung in der Hochzeitssuite in der Pension Melcher in Drobollach am Faaker See freuen“ berichtet Adi Wuksch.

Als Sieger der St.-Jakober-Meisterschaft krönte sich das Stingl Racing Team mit Christian und Sepp Stingl sowie Jure Bitenc, gefolgt von den Jerusalem Racers mit den Fahrern Igor Bitenc, Franz Sprachowitz und Hansi Juritsch. Platz drei belegte mit Lukas Ratschnig, Martin Stattmann und Gustav Mostetschnig das Team CTRosental 102 Capital. Achim Mörtl, dreifacher Rallye-Staatsmeister und erfolgreicher XTerra-Athlet, gab mit seinen Kopiloten Fabian Kattinig und Gert Eggenberger Vollgas und landete aufgrund einer Stop-&Go-Strafe schließlich auf Platz 8. Die Karts der Mobilien Kartvermietung

Viele Ehrengäste, unter ihnen auch der neue Kärntner ARBÖ-Geschäftsführer Mag. Thomas Jank, genossen das wunderschöne Ambiente und das dargebotene Programm.

Für 25-jährige Verbundenheit zum ARBÖ wurden geehrt:

Franz Mejovsek, Johann Ulbing, Franz Klemenjak, Dipl.-Ing. Franz Ebner, Franz Müller, Robert Einspieler, Dipl.-Ing. Bernhard Gassler, Norbert Johann Rom, Alfred Samonik.

Vor dem Gartenfest fand im beschaulichen Rahmen vor der Wallfahrtskirche Maria Elend eine Autosegnung statt, vorgenommen von Ortspfarrer Pater Anton Ogrinc.

hielten den harten Anforderungen der FahrerInnen u. der selektiven Streckenführung stand, für gute Kulinarik zeichnete sich Günther Koreimann und sein Team verantwortlich. Einen herzlichen Dank an die Familie Stingl, Raimund Seidl und Peter Watzko für den tatkräftigen Aufbau und die durchnässte Abbauarbeit sowie allen Sponsoren.

Mitglieder im CARTeam Rosental sind herzlich



Am Foto:  
Ein stiller Beobachter der Szene

Der **Herbstausflug** hat uns diesmal nach Mali Losinj in Kroatien geführt, wo wir bei bestem Urlaubswetter eine unbeschwertere Woche verbracht haben.

Am Programm standen neben dem Strandleben Besuche im Hafen, ein Ausflug nach Veli Losinj und eine Schiffsfahrt zur Blumeninsel Ilovik. \*

willkommen, es gibt spannende Clubabende (Audi-Filme, etc.) und gute Veranstaltungen (carteam-rosental@gmx.at oder 0664 / 429 86 55).

Die Krabbelstube „Sternschnuppe“ freute sich über die vom Veranstalter erhaltenen Sachpreise.

Weiters ein großer Dank dem Sportreferenten, Hr. Vzbgm. Robert Hammer-schall, für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Sportveranstaltung. \*





# DIE BAUBEHÖRDE MELDET

## KG. St. Jakob i. Ros.

Baumgartner Franz, Feistritz 13, Wirtschaftsgebäudeumbau

Fugger Paul DI und Claudia Dr., Maria Elend 153, Errichtung eines Heizraumes mit Rauchfang im bestehenden Wirtschaftsgebäude in Feistritz 7

Kajtna Lidija, St. Jakob i. Ros. 172, Errichtung einer Garage mit Lagerraum

Kraßnitzer Josef, St. Jakob i. Ros. 192, Abbruch und Neubau eines Nebengebäudes

Rauter Stefan, St. Jakob i. Ros. 16, Wohnhausneubau in St. Jakob i. Ros.

Schuster Simone und Ingeborg, Längdorf 59, Um- und Zubau zum bestehenden Nebengebäude – Errichtung einer Wohneinheit im Obergeschoss

Sticker Josef, St. Jakob i. Ros. 10, Abbruch des Altwohnhauses „St. Jakob i. Ros. 46“

Tepan Joachim, Feistritz 89, Errichtung eines Friseursalons in Feistritz 30 – Änderung der Verwendung

## KG. Mühlbach

Oehlwein Karl, Velden/Ws., Wiederaufbau eines Wirtschaftsgebäudes in Gorintschach

Olipitz Michael Dr. DI, Gorintschach 19, Errichtung einer Terrassenüberdachung und Büroerweiterung

Pacher Angelika und Hermann, Gorintschach 15, Errichtung eines Carports mit Abstellraum in Gorintschach 49

Sack Ute und Joachim, Gorintschach 45, Errichtung einer Containeranlage, Änderung der Verwendung des Garagengebäudes als Werkstätte einschließlich Errichtung eines Rauchfanges

## KG. Schlatten

Fugger Martin, Schlatten 108, Abbruch des baufälligen Betriebsgebäudes und der Dachkonstruktion beim Wirtschaftsgebäude

Pachernig Peter, Schlatten 105, Wirtschaftsgebäudezubau

## KG. Maria Elend

Doujak Andrea und Richard, Greuth 35, Wohnhausneubau mit Doppelgarage in Greuth

Kattinig Kurt, St. Oswald Nr. 7, Errichtung einer Hackgutheizanlage mit Rauchfang im bestehenden Nebengebäude

Mischkulnig Udo Arch. DI, Maria Elend 194, Errichtung eines Wohn- und Bürohauses mit Atelier in Maria Elend

Paintner Primus, Tallach Nr. 20, Wohnhauszubau

Schuller Johann, Tallach 99, Errichtung eines Geräteschuppens in Greuth 26

Schuster Silvia, St. Oswald Nr. 7, Errichtung eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes

## KG. St. Peter

Sticker Johann und Sticker-Wedenig Judith, St. Peter 7, Abbruch des ehemaligen Tischlereigebäudes St. Peter 24

Tschuden Johann, Srajach Nr. 5, Errichtung einer Sitzplatzüberdachung

## KG. Frießnitz

Bacher Sabine, Frießnitz Nr. 67, Errichtung einer Einfriedung mit Einfahrtstor

Lesjak Franz Dr., Villach, Zu- und Umbau beim bestehenden Wohnhaus und Nebengebäude in Rosenbach 77

Wassner Andreas, Frießnitz 2, Zu- und Umbau beim bestehenden Wohnhaus

## FOTOS GESUCHT

Frau **Maria Lang-Reitstätter** war in den 40er-Jahren Leiterin der Hauptschule in St. Jakob i. Ros. HR Dr. Franz Grieshofer, ehem. Direktor des Museums für Volkskunde in Wien, sucht für eine Biografie Fotos, auf denen Frau Lang-Reitstätter zu sehen ist (z. B. Klassenfotos).

Sollten Sie ein solches Foto besitzen, melden Sie sich bitte beim Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros. unter Tel. 0 42 53 / 22 95, DW 14 (Frau Mikula).



## KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND „DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZ-TIPP“



# SOFORTHILFE BEI VERBRENNUNGEN

- Haben Kleider Feuer gefangen, müssen die Flammen durch Kleidungsstücke, Decken (Vorsicht bei Kunstfasern) oder Wasser erstickt/gelöscht werden.
- Verbrannten Körperteil sofort unter fließendes Wasser halten oder kalte, feuchte Tücher auflegen (mindestens 15 Minuten lang).
- Jede Verbrennung, die größer als die Handfläche ist, muss unverzüglich ärztlich behandelt werden.

### NOTRUF 144

- **Genauere Ortsangabe (Zufahrt)**
  - **Alter des Patienten (Kind/Erwachsener)**
  - **Größe der Verbrennung**
  - **Name des Anrufers**
- Verbrannten Körperteil mittels **Brandwundentuch** (Hausapotheke) locker bedecken. Notfalls kann eine Haushalts-Alufolie oder ein sauberes, frisch gebügeltes Tuch verwendet werden.
  - Bei schweren Verbrennungen besteht **Schockgefahr**. Sofortmaßnahmen: Verletzten flach auf den Rücken legen, Beine hoch lagern, beengende Kleidungsstücke öffnen, auf Frischluftzufuhr und Schutz vor Unterkühlung achten.
  - Bei Verbrennungen soll man **niemals**
    - die Brandwunden mit den Fingern berühren (Infektionsgefahr),
    - Hausmittel, Salben, Puder, Gelees etc. auftragen,
    - an der Haut klebende Kleidungsstücke entfernen.

## ALTENEHRUNGEN

### 90. Geburtstag

**Janesch Josef**  
Maria Elend 119

**Wahler Josef**  
Tallach 63



Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



# Maria Hafner

## feierte ihren 100. Geburtstag



Bgm. Reg.-Rat Heinrich Kattinig, Büroleiterin Annemarie Kometter, Tochter Erna Mikula, Maria Hafner, Vzbgm. Guntram Perdacher und die Pflegedienstleiterin Renate Grünanger-Buxbaum

Bereits der Eingang in das Haus Klara des Caritaspflegeheimes Maria Elend ist mit einem Spruch geziert: „Jugend ist ein Geschenk der Natur! Alter ist ein Werk der Kunst!“

Und 100 Jahre zu erreichen ist ein wahres Kunstwerk.

Am 7. September feierte Maria Hafner aus Lessach bei Rosenbach ihren 100. Geburtstag. Geboren in Lessach als zweites von zehn Kindern hat sie sehr viel miterlebt, unter anderem auch den Ausbruch der beiden Weltkriege und deren Folgen.

Sie hat drei Kindern – Ida, Erna und Willibald – das Leben geschenkt und zur Zeit zählen nun schon 6 Enkel, 14 Urenkel und 2 Ururenkel zur Familie.

Bereits viermal besuchte die Jubilarin ihre älteste Tochter in Kanada, davon einmal mit dem Schiff und dreimal mit dem Flugzeug. Für sie sind diese Reisen ein unvergessliches Erlebnis geblieben.

Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig und Vzbgm. Guntram Perdacher stellten sich als Gratulanten ein und überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde.

## Juni – August 2009

### Im Juni 2009 wurden geehrt:

#### zum 85. Geburtstag:

**Maliha Maria**, St. Jakob i. Ros. 92

#### zum 80. Geburtstag:

**Tschuden Maria**, St. Jakob i. Ros. 135

#### zum 75. Geburtstag:

**Schuster Agnes**, St. Peter 14,

**Rasinger Erika**, Schlatten 34

**Meschnark Antonia**, Rosenbach 97

#### zum 70. Geburtstag:

**Stroj Paula**, Srajach 33,

**OSR Kassl Ulrich**, Tallach 84

### Im Juli 2009 wurden geehrt:

#### zum 85. Geburtstag:

**Bucher Veronika**, Maria Elend 79

**Götzinger Maria**, Maria Elend 93,

**Mikula Maria**, Schlatten 64

#### zum 80. Geburtstag:

**Pecnik Amalia**, Mühlbach 6,

**Truppe Amalia**, Frießnitz 15

**Inzko Christine**, Maria Elend 149

#### zum 75. Geburtstag:

**OSTR. Prof. Dr. Götz Susanne**, Maria Elend 79

**Witzani Ludwig**, Maria Elend 194

**Mühlbacher Günther**, Feistritz 38

**Pozenel Elisabeth**, Maria Elend 79

**Ramusch Jakob**, Maria Elend 185

#### zum 70. Geburtstag:

**Hobjan Valerie**, Rosenbach 114

**Wulz Roswitha**, Gorintschach 10

**Znidar Annemarie**, Maria Elend 69

### Im August 2009 wurden geehrt:

#### zum 85. Geburtstag:

**Serajnik Cäcilia**, St. Peter 1,

**Sitter Rosa**, Mühlbach 13

**Mischkulnig Johanna**, St. Jakob 118

**Urschitz Ida**, St. Jakob i. Ros. 228

**Kristof Johann**, Laetitia Weg, 9220 Velden

#### zum 80. Geburtstag:

**Müllner Gustav**, Frießnitz 40,

**Kerber Kurt**, Winkl 84

**Janežič Auguste**, Lessach 4

#### zum 75. Geburtstag:

**Urschitz Josef**, Mühlbach 55

#### zum 70. Geburtstag:

**Wick Heinrich**, Schlatten 110/1

**Fugger Michael**, Rosenbach 104

**Melcher Josef**, Kanin 34

**Sitter Heinz**, St. Jakob i. Ros. 159



# AUS DEM STANDESAMT

## Eheschließungen



### im 2. Quartal 2009

VALENTAN Stefan und  
MMag. VALENTAN Carina  
geb. Janach, 9184 Mühl-  
bach 70

GUDER Michael und  
Orsolya geb. Kaniszai,  
9184 St. Oswald 43

COLVIN John und Clarissa  
geb. Fischer, 9184 St. Peter  
Nr. 18

VEITSBERGER Thomas und  
Nina Kristina geb. Weber,  
1220 Wien, Saikogasse  
Nr. 6/32/7

HAPPE Stefan und Suzana  
geb. Olejar, 9184 Mühl-  
bach 81

Mag. MUSCHET Arnold  
und Daniela geb. Sereinig,  
9184 Tösching 23

WIESER Reinhard und  
Gudrun, geb. Sticker,  
9182 Maria Elend  
Nr. 96/3

KRASSNITZER Günther  
und KRASSNITZER-KUM-  
MER Anita Ursula, geb.  
Kummer, 9184 Winkl 65

## Geburten



### im 2. Quartal 2009

ROBITSCHKO Patrick, Sohn  
der Michaela Robitschko  
und des Daniel Peter Juri,  
9184 St. Jakob i. Ros. Nr.  
228/6

NIEDERMÜHLBICHLER Flo-  
rentina Justine, Tochter  
der Tanja Niedermühlbich-  
ler und des Ansbert Albert  
Groinigg, 9184 Tösching 12

GRÖBLACHER Johanna

Lea, Tochter der Waltraud  
und des Ing. Josef Gröbla-  
cher, 9184 Mühlbach 90

LUCARDI Leon, Sohn der  
Mag. Daniela Lucardi und  
des David Dobernik, 9184  
Mühlbach 60

LEITNER Katharina, Toch-  
ter der Mag. Elisabeth und  
des Johannes Leitner, 9182  
Maria Elend 4

## Sterbefälle



### im 2. Quartal 2009

JENULL Maria Irma, geb.  
18. 3. 1937, gest. 1. 4. 2009,  
zul. wh. in 9184 St. Jakob i.  
Ros. 228

PLIEM Beppo, geb. 8. 2.  
1939, gest. 10. 4. 2009, zul.  
wh. in 9184 St. Peter 11

JURITZ Johann, geb. 7. 7.  
1938, gest. 11. 4. 2009, zul.  
wh. in 9184 Feistritz 2

WEISS Maria, geb. 7. 12.  
1928, gest. 30. 4. 2009,  
zul. wh. in 9184 St. Jakob  
i. Ros. 231

MIŠKULNIK Maria, geb. 22.  
10. 1926, gest. 2. 5. 2009,  
zul. wh. in 9184 Längdorf  
Nr. 27

STORNIK Josefa, geb. 4.  
1. 1924, gest. 3. 5. 2009,  
zul. wh. in 9184 St. Jakob  
i. Ros. 64

TISCHBERGER Waltraud,  
geb. 14. 7. 1941, gest. 16.

5. 2009, zul. wh. in 9183  
Frießnitz 27

MELCHER Walter Franz,  
geb. 27. 11. 1950, gest. 31.  
5. 2009, zul. wh. in 9182  
Tallach 2

PERDACHER Maria, geb.  
13. 8. 1951, gest. 31. 5.  
2009, zul. wh. in 9182 Maria  
Elend 79

KRAMER Willibald, geb. 28.  
2. 1936, gest. 3. 6. 2009, zul.  
wh. in 9182 St. Oswald 24

INZKO Angela, geb. 9. 5.  
1922, gest. 5. 6. 2009, zul.  
wh. in 9182 St. Oswald 5

OGRIS Paulina, geb. 25. 1.  
1936, gest. 7. 6. 2009, zul.  
wh. in 9182 Maria Elend  
Nr. 79

LEPUSCHITZ Magdalena,  
geb. 17. 7. 1925, gest. 24.  
6. 2009, zul. wh. in 9184  
Gorintschach 1